



Drei Ritter Bote

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN

St. Mauritius Altenmedingen · St. Michaelis Bienenbüttel · St. Georg Wichmannsburg



„Du bist
ein Gott, der
mich sieht.“

1. Mose 16,13

MÄRZ BIS MAI

"Du bist ein Gott, der mich sieht." (1. Mose 16,13)

Liebe Leser:innen, mit der Losung für das Jahr 2023 grüßen wir Sie sehr herzlich! Schön, dass Sie auch in diesem Jahr den Drei-Ritter-Boten aufgeschlagen haben.

Es ist nicht selbstverständlich, dass unser Gemeindebrief viermal im Jahr erscheinen kann und zu Ihnen nach Hause kommt. Viele Menschen wirken daran mit, dass Sie durch dessen Lektüre einen eingehenden Eindruck vom Leben in unseren Drei-Ritter-Gemeinden erhalten. Lassen Sie mich also im Namen des Redaktionsteams, des Pfarramtes und der Kirchenvorstände zwei Personengruppen für ihr Engagement besonders danken:

Zum einen danken wir den Firmen und Personen, die durch ihre Werbeanzeigen einen wichtigen Beitrag leisten, damit wir bei steigenden Produktionskosten das Erscheinen des Drei-Ritter-Boten sicherstellen können. In Zeiten wachsender Kosten für Betriebe und Firmen ist dies keine Kleinigkeit. Zum anderen danken wir den vielen Menschen, die viermal im Jahr den Gemeindebrief zu Ihnen in die Häuser bringen. Bei Wind und Wetter ziehen sie mit ihren Taschen durch die Straßen, finden Briefkästen, haben ein freundliches Wort für die Menschen und manchmal auch für den Hund, der bellt, aber nicht beißt. Wenn Sie als Leser:in jetzt denken: "In meiner Straße den Drei-Ritter-Boten zu verteilen, wäre doch auch etwas für mich", dann ist das ein wirklich guter Gedanke. In dieser Ausgabe erfahren Sie, an wen Sie sich mit Ihrer wunderbaren Idee wenden können.

"Du bist ein Gott, der mich sieht" – ausgehend von der Jahreslosung haben wir Menschen interviewt und sie nach ihren Vorstellungen von Gott und ihrem Glauben befragt. Wir hoffen, dass Sie beim Lesen der zum Teil sehr persönlichen Antworten inspiriert sein werden. Allen, die bereit waren, von ihrem Glauben zu erzählen, danken wir aufs Herzlichste!

In dieser Ausgabe haben wir auch eine neue Rubrik für Sie geschaffen: die "Drei-Ritter-Kunde", in der Sie detaillierte Hintergründe zu den Namenspatronen unserer Kirchen und Gemeinden erfahren können. Den Anfang macht in dieser Ausgabe St. Michael.

Seien Sie nun gespannt auf die neue Ausgabe des Drei-Ritter-Boten! Wir wünschen Ihnen manchen lichten Lesemoment und dass Sie sich gesehen fühlen können!

Im Namen des Redaktionsteams
Pastor Renald Morié



Das Titelbild zeigt unsere Konfirmand*innen nach ihrem Vorstellungsgottesdienst am 5. Februar in Bienenbüttel, Foto: Juliane Richter | Foto links: Ulrich Niehoff



Passionszeit

JAHRESLOSUNG 2023

- 4 Andacht
- 5 Aus den Kirchenvorständen
- 6 Interview Konfirmand:innen
- 7 Vorstellungsgottesdienst
- 8 Interview Florian Beye
- 9 Zur Jahreslosung 2023
- 10 Interview Antje Elvers
- 12 Interview Karin Seedorf
- 13 Interview Hannelore Eckert
- 14 Passionszeit & Karwoche
- 15 Auf dem Weg in das Osterfest
- 16 Weltgebetstag
- 17 Kirche Kunterbunt
- 18 Konfirmationen
- 19 Verabschiedung Manuel Ziggel
Ankündigung Tauffest



Ostern

BIENENBÜTTEL

- 20 Interview Alona
- 21 Seniorentreff
Michelinchen
- 22 Sekt und Segen

ALTENMEDINGEN

- 23 Kulturelle Stunde
- 24 Weihnachtsspiel
Basteln des KiGo
- 25 Jahreshauptversammlung
des Posaunenchores
- 26 Aus dem Kirchenvorstand
- 27 Nachmittag für Senior:innen
Geburtstage

WICHMANNSBURG

- 28 Krippenspiel
- 29 3. Advent | Posaunenchor



Konfirmationen

WICHMANNSBURG

- 30 Lichterkerche an Epiphania
- 31 Blumengruppe & Gemeindegottesdienst
nachmittag
- 32 Der Grüne Hahn
- 33 Pflanzaktion Friedhof
Kirchenmäuse
- 34 Abschied Swelisha
- 35 AUS DEM KIRCHENKREIS
- 36 Gottesdienstplan
- 38 Freud und Leid
- 39 Drei-Ritter-Kunde
- 40 Regelmäßige Treffen
- 42 Kontakte
- 44 Abendgottesdienste
in der Karwoche

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg

Anschrift der Redaktion:

Renald Morié
✉ renald.morie@drei-ritter.de

Anzeigenkunden: Christine Meyer
☎ 05823 / 955 311

✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

Artikel bitte senden an:

Juliane Richter (Layout)

✉ j.richter@ailluteam.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 4.000 (viermal im Jahr)

Internetseite: www.drei-ritter.de

Datenschutz:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg veröffentlichen regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief "Drei Ritter Bote". Kirchenmitglieder, die dieses und die Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, im Gemeindebrief als auch auf der Homepage www.drei-ritter.de nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird in dem örtlichen Gemeindegliederverzeichnis vermerkt. Die Mitteilung muss spätestens bei Redaktionsschluss (siehe rechts) vorliegen.

Gemeindebrief-Verteilerguppe

Vielen Dank den Menschen, die unseren Boten viermal im Jahr an alle Haushalte der Kirchengemeinden verteilen! Wenn Sie Interesse haben, uns beim Austeilen zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros:

Kontakt: Christel Jorek

☎ 05823 / 1732 (Di-Do: 9.30-12 Uhr)

☎ 05807 229 (Fr: 9.30-12 Uhr)

✉ christel.jorek@drei-ritter.de

Ilona Gaebel, ☎ 05823 / 379

(Di und Fr: 10-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr)

✉ ilona.gaebel@drei-ritter.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **10. April 2023**

Du bist ein Gott, der mich sieht.



"Wer war für dich schon wie ein Engel?" Diese Frage haben unsere Konfirmand*innen bei ihrem Vorstellungsgottesdienst am 5. Februar den Gottesdienstbesuchern gestellt.

Diese Geschichte hat alles, was ein Drama braucht. Es geht um Unterdrückung und Befreiung, um Angst und Verzweiflung, um Einsamkeit und Zuwendung, um Trost und Hoffnung. Die Geschichte von Hagar ist eine der bei uns wohl eher unbekannteren Erzählungen. Das ist nachvollziehbar, denn sie ist unbequem für eine bürgerliche Sicht auf die Bibel und passt auch gar nicht in unser gängiges Bild von einer heilen Welt im heiligen Buch. Mir gefällt das.

Sarai und Abram sind ja eigentlich so etwas, wie das Vorzeigepärchen des Alten Testaments – ewig verheiratet und mit Kind und unzähligen Nachkommen gesegnet. Aber diese Erzählung wird an einer Stelle durchbrochen: Gott hat dem Paar Kinder versprochen, aber Sarai wird nicht schwanger. Also gibt sie Abram ihre Magd Hagar, damit diese für sie ein Kind austrägt. Hagar als Mensch ist egal, wird nicht gesehen. Zwangsehe würde man das heute nennen. Abram schwängert Hagar, und sie fällt in Ungnade. Beide Frauen verachten sich.

Hagar wird davongejagt. Sie flieht, um der Unterdrückung zu entkommen und landet schwanger, allein und verzweifelt an einem Brunnen in der Wüste. Plötzlich der Engel, der zu ihr spricht: "Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört." Hagar atmet auf: "Du bist ein Gott, der mich sieht." Endlich wird sie als Mensch gesehen. Nicht mehr nur als Sklavin, als Gebärmachine, als Ersatzobjekt. Hagar – endlich ist sie Mensch. Gott hat sie gesehen. Das Herz wird leicht, die Seele gewärmt, der Durst nach Nähe und Zuwendung gelöscht.

Gott sieht mich – haben Sie das mal gespürt? Es lässt sich fühlen, wenn seine Augen auf mich gerichtet sind, wenn sein Blick mich umfängt, mich umspült und umweht. Ich sehe ihn aber nicht. Gott bleibt verborgen und ist doch da. Da ging es Hagar nicht anders. Gott bleibt verborgen. Sein Engel aber ist ganz nah. Er spricht zu ihr und tröstet sie.

Gott sieht mich und schickt jemanden, damit ich nicht allein bin und mir geholfen wird. So ist die Geschichte von Hagar auch eine Erzählung von Flucht und Vertreibung und damit leider so aktuell wie eh und je. Endlich wieder als Mensch gesehen werden, egal wovon ich in meinem Leben fliehe: vor Armut oder Krieg, vor Umweltkatastrophen oder weil ich auf ein besseres Leben hoffe, weil ich Gewalt in der Familie erlebe, die Rechnungen nicht mehr bezahlen kann oder mir meine Arbeit über den Kopf wächst – es gibt unzählige Beispiele.

Es ist überlebenswichtig, dass Gott ein Gott ist, der mich sieht und mir Menschen zur Seite stellt, die seine Engel sind und mir zeigen, dass ich Mensch bin, so wie ich bin.

Dieses Gefühl wünsche ich uns allen. Das Gefühl tief in dir, dass Gott dich sieht.



Pastor Tobias Heyden

Portraitfoto: Ulrich Niehoff

AUS DEN KIRCHENVORSTÄNDEN

Die Situation in unseren drei Gemeinden

Es sind turbulente Wochen und Monate. Der Frühling steht vor der Tür, die Sonne lacht, und die Gemeindehäuser füllen sich nach den Pandemie Jahren wieder mit Leben. Es ist wirklich schön zu sehen, wie an vielen Stellen Gruppen ihren Betrieb wieder aufnehmen und sich neue Menschen in unseren Gemeinden beginnen zu engagieren. Darüber freuen wir uns riesig! Gleichzeitig sind auch die Kirchenvorstände unserer Drei-Ritter nicht untätig. Bereits im kommenden Jahr stehen **neue Kirchenvorstandswahlen** an, und die Vorbereitungen dafür laufen bereits. In einem gemeinsamen Beratungsprozess mit zwei Berater*innen der Landeskirche schauen wir, wie wir dahingehend die Zukunft gestalten wollen. Einige Kirchenvorsteher*innen werden sich wieder zur Wahl stellen, andere suchen sich neue Aufgaben in unseren Gemeinden. Und wir suchen auch: Menschen, die Lust haben, ihre Gemeinde mitzugestalten und an der Kirche der Zukunft mitzubauen. Wenn Sie Lust haben dabei zu sein, dann melden Sie sich gerne bei uns!

Unsere offene halbe Pfarrstelle ist weiterhin ausgeschrieben. In Anbetracht der derzeitigen Stellensituation wird es aber vermutlich noch eine Weile dauern, bis wir die Stelle mit einem neuen Pastor oder einer neuen Pastorin besetzen können. Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen herrscht auch unter Pastor*innen Nachwuchsmangel.

Pastor Renald Morié ist mittlerweile im HGZ Bad Bevensen als Krankenhausseelsorger angekommen. Damit ist er in unseren Gemeinden als Vertretender nur noch mit einem Stellenanteil von 25% aktiv. Seine Arbeit in unseren Gemeinden umfasst die Beerdigungsvertretung im Seelsorgebereich der Gemeinde Wichmannsburg und den Dörfern der Gemeinde Altenmedingen, die Begleitung einiger Gottesdienste und die Betreuung unseres Drei-Ritter-Boten. Alle anderen pfarramtlichen Aufgaben liegen nun zusätzlich bei Pastor Tobias Heyden, der durch den Kirchenkreis Uelzen als Hauptvakanzvertreter benannt wurde. Das bringt einige Herausforderungen mit sich und führt dazu, dass manche pfarramtlichen Aufgaben derzeit nicht in vollem Umfang ausgeführt werden können. Konkret heißt das, dass z. B. der ein oder andere Geburtstagsbesuch nicht wie gewohnt durch den Pastor stattfinden kann und mehr Gottesdienste durch Lektor*innen begleitet werden. Über das herausragende Engagement der vielen Ehrenamtlichen freuen wir uns deshalb umso mehr! Vielen Dank für den großen persönlichen Einsatz und das Verständnis in dieser herausfordernden Zeit! Es ist doch wundervoll zu spüren, dass Gott uns auch in einer solchen Zeit dazu bestärkt und befreit, lebendige Gemeinde zu sein.

Herzliche Grüße
aus den Kirchenvorständen der Drei-Ritter!

GEMEINDEBRIEFAUSTRAGENDE GESUCHT

In allen drei Kirchengemeinden suchen wir Austräger:innen für unseren viermal im Jahr erscheinenden Drei-Ritter-Boten. Egal ob Jugendliche, Schüler:innen, Erwachsene oder Rentner:innen – das Verteilen unseres Gemeindebriefes ist eine sehr schöne, ehrenamtliche Aufgabe und für alle Altersgruppen gut geeignet. Das Austragen lässt sich mit einem gemütlichen Spaziergang verbinden, bei dem der Wohnort und vielleicht auch die Nachbarn besser kennengelernt werden können. Und es geht auch nicht um große Mengen: Je mehr Verteilende, desto kleiner die Verteilmenge.

Fühlen Sie sich / fühlst Du Dich angesprochen? Bei den nachfolgenden Ansprechpartnern und -partnerinnen können Sie sich / kannst Du Dich sehr gerne melden. Wir freuen uns über jede Hilfe!

KIRCHENGEMEINDE ALTENMEDINGEN:

Vera Herrmann ☎ 05807 / 97 92 60
Sigrid Voigts ☎ 05807 / 1430
Kirchenbüro ☎ 05807 / 229

KIRCHENGEMEINDE BIENENBÜTTEL:

Kirchenbüro ☎ 05823 / 379

KIRCHENGEMEINDE WICHMANNSBURG:

Volker Beye ☎ 05823 / 7261 (AB)
Kirchenbüro ☎ 05823 / 1732

! VERÄNDERTER REDAKTIONSSCHLUSS !

Liebe Gemeindemitglieder,

die in vielen Bereichen unseres Lebens um sich greifenden Kostensteigerungen haben nun auch unseren Drei-Ritter-Boten erreicht. Dessen Druckkosten sind mit Jahresbeginn empfindlich gestiegen, können jedoch durch den gewährten Rabatt bei Abgabe der Druckvorlage bis zum 10. eines Monats gemindert werden. Um genau das zu erreichen, passen wir ab der Sommerausgabe den Redaktionsschluss unseres Gemeindebriefes wie folgt an:

- Sommer 10. April • Herbst 10. Juli
- Winter 10. Oktober • Frühjahr 10. Januar

Diese Fristen sind verbindlich! Wir bitten euch daher, eure Artikel pünktlich abzugeben. Damit helft ihr uns, aus den vielen tollen Textbeiträgen auch weiterhin einen lebendigen, bunten und weniger kostenintensiven Drei-Ritter-Boten zu gestalten.

Euer Redaktionsteam

Interview Konfirmanden

Da die Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich sieht" zugleich der Leitvers des diesjährigen Vorstellungsgottesdienstes war, setzten sich die Konfirmand*innen mit besagtem Vers aus dem 1. Buch Mose an ihrem Konfi-Samstag auseinander. An diesem Tag führte Pastor Tobias Heyden mit dreien von ihnen – Carlo Sielke, Matteo Schütt und Arne Scheunemann – folgendes Interview:



Carlo Sielke, Matteo Schütt und Arne Scheunemann

"Der liebe Gott sieht alles!", hat man früher gesagt.

Was meint ihr: Kann Gott sehen?

Arne: Ja, sicherlich.

Matteo: Ich denke eher, dass er unsere Gedanken sieht. Dass er, wie mit einer Superkraft, einfach alles über uns weiß und in unser Innerstes schaut.

Arne: Man sagt ja auch nicht umsonst: der allwissende Gott.

Was, meint ihr, empfindet und denkt Gott, wenn er die Welt und die Menschen heute ansähe?

Matteo: Enttäuschung, weil die Menschen immer noch nicht in der Lage sind, Kriege und Hungersnöte zu beenden.

Arne: Ich glaube, dass er es, so wie es ist, schon ok findet – wenn die Menschen in der Lage sind, daraus zu lernen!

Carlo: Ich denke, dass Gott selbst voller Hoffnung ist, weil es ja Menschen gibt, die sich einsetzen gegen Kriege und Umweltverbrechen und all diese Dinge.

Glaubt ihr an Gott? Wer oder was ist Gott für euch?

Matteo: Natürlich glaube ich an Gott, und ich denke, dass er eine Wolke ist. Er ist alle Wolken, die die Welt umgeben und überall präsent.

Carlo: Für mich ist Gott einfach da, überall. Ich habe keine direkte Vorstellung, aber er ist um mich in meinem Leben.

Arne: Für mich ist es mehr wie eine göttliche Energie. Ich sehe ein helles Licht in ihm, das alles durchleuchtet und durchdringt.

Wie ist Gott, und wie ist er nicht? Welche Eigenschaften hat Gott für euch? Gibt es eine Haupteigenschaft?

Matteo: Ich glaube, er ist einfach nett. Also im umfassendsten Sinne eine reine Gutmütigkeit.

Arne: Ich stelle ihn mir auch so als Manager vor, als Lebensmanager, der bestimmt, was um uns herum passiert und unser Leben mitgestaltet. Wie eine Art Geschichtenschreiber, dem es wichtig ist, dass unsere Lebensgeschichte weitergeht.

Carlo: Ich glaube, dass er einfach alles erschaffen hat und man darin seine Stärke sieht.

Hagar, von der der Satz "Du bist ein Gott, der mich sieht" überliefert ist, fühlt sich in ihrer großen Not von Gott gesehen. Ihr wird von Gott geholfen. Kennt ihr eine solche Erfahrung in eurem Leben?

Carlo: Ich erinnere mich an viele Situationen, in denen ich mich verletzt habe. Gerade da, wo ich vielleicht zu risikofreudig war. Ich erinnere mich an einen Unfall, bei dem ich aus einem Baum gefallen und mit dem Rücken aufgeschlagen bin. Das war echt knapp und hätte böse ausgehen können. Da fühlte ich mich schon beschützt.

Matteo: Ich bin, als ich kleiner war, über die Straße gelaufen, und plötzlich bremste neben mir ein Auto. Das hätte schlimm ausgehen können. Das war auch so eine Situation, an die ich da denken muss.

Arne: Bei mir ist rund um Weihnachten mein Opa schwer erkrankt. In der Kirche habe ich oft für ihn gebetet. Ich denke schon, dass das etwas gebracht hat. Es fühlt sich so an. Er hat es gut überstanden.

Was macht es für Menschen schwer zu glauben: Gott sieht mich?

Matteo: Es gibt einfach keine Beweise dafür. Man muss daran glauben.

Carlo: Es gibt einfach viele unterschiedliche Meinungen. Aber ich finde, es ist einfach wahrscheinlicher, dass es ihn gibt.

Was müsste geschehen und sich verändern, damit Menschen glauben können: Gott sieht mich?

Carlo: Wahrscheinlich bräuchten sie einfach Beweise.

Matteo: Oder deutliche Bilder.

Carlo: Wunder gibt es ja, das sind für mich Beweise.

Arne: Manche Menschen können einfach nicht glauben, weil sie alles viel zu sachlich sehen und dem Gefühl und dem Wunder keine Chance geben.

Vervollständigt bitte die folgenden Sätze: Ich fühle mich gesehen, wenn...

Carlo: ... ich in der Kirche bin.

Matteo: ... ich in einer gefährlichen Situation bin.

Arne: ... ich in der Kirche bin. Dann scheint die Sonne so schön durch die Fenster, und das sind schon besondere Momente.

Ich kann Menschen das Empfinden geben gesehen zu sein, indem ...

Matteo: ... ich ihnen helfe und bei ihnen bin.

Carlo: So würde ich das auch sehen ... wenn ich ihnen etwas Gutes tue.

Arne: ... wenn ich ihnen das mit netten Gesten zeige.

Wo sollte Gott sich mal sehen lassen?

Matteo: In der Kirche.

Arne: Mit Sicherheit überall. Den unpassenden Ort gibt es nicht.

Carlo: Ich finde, er sollte sich bei allen sehen lassen, damit auch alle an ihn glauben. Auch die, die einen Beweis brauchen. Und die eh an ihn glauben, freuen sich dann umso mehr.

Ismael, der Sohn Hagars und Abrahams, gilt als Stammvater der Araber. Im Islam ist Ismael einer der bedeutenden Gesandten Allahs. Judentum und Islam haben damit eine tiefe Verbindung. Was meint ihr: Glauben Juden, Muslime und Christen an denselben Gott?

Carlo: Also, ich glaube, dass alle an denselben glauben. Nur sehen sie ihn anders.

Matteo: Es gibt ja auch nur den Einen.

Carlo: Auch, wenn manche es strenger sehen oder andere Glaubensregeln haben – es bleibt der gleiche.

Arne: Das sehe ich absolut genauso. Sie haben vielleicht andere Vorstellungen, aber es bleibt der eine Gott.

Pastor Tobias Heyden



In ihrem Vorstellungsgottesdienst am 5. Februar luden die Konfirmand*innen an vier Mitmachstationen dazu ein, sich in Hagars Geschichte einzufühlen.



"Male deinen Hagar-Moment: Wie schaut Gott nach dir?"



"Notiere, in welchen Situationen du dich wie Hagar ausgesetzt gefühlt hast."



"Entzünde eine Kerze für eine Person, die für dich schon wie ein Engel war."

Fotos: P Heyden, Christine Oehlmann und Juliane Richter



Interview Florian Beye

Florian Beye ist 31 Jahre alt, verheiratet, zweifacher Vater und lebt – bis auf die Zeit des Studiums und Volontariats – schon immer in Bienenbüttel. Er arbeitet als persönlicher Referent der Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg.

der regelmäßig betet oder in die Kirche geht, so ist es mir doch wichtig, dass meine Kinder in den kirchlichen Kindergarten gehen und auf diesem Wege eine christliche Grundlage bekommen.

Florian, wir machen zusammen ein Interview zur Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich sieht". Fragen, die zum Teil sehr persönlich sind. Schön, dass du dazu bereit bist. Danke, dass ich dabei sein darf. Das ist für mich eine ganz neue Erfahrung. Jahrelang war ich als Journalist derjenige, der die Fragen gestellt hat.

"Der liebe Gott sieht alles" – ist das so?

Das mag sein, aber nicht alles wird in seinem Sinne sein. Und da frage ich mich schon, warum der angeblich allmächtige, allgegenwärtige Gott nicht eingreift.

Was, meinst du, empfindet und denkt Gott, wenn er die Welt und die Menschen heute ansieht?

Ich kann mir vorstellen, dass Gott viel Positives sieht: zum Beispiel Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, sich für gute Dinge einsetzen und andere unterstützen. Hilfsbereitschaft, Solidarität, Mut und viele andere Eigenschaften der Menschen erfüllen Gott mit Stolz und Zufriedenheit, denke ich. Auf andere Dinge blickt er vermutlich traurig und entsetzt: Kriege bzw. Gewalt allgemein, Hunger, Leid und Gier zum Beispiel.

Was macht es für Menschen schwer zu glauben: Gott sieht mich? Was müsste geschehen und sich verändern, dass Menschen das glauben?

Bei dem vielen Leid, das auf der Erde geschieht, kann man sich schon fragen: Warum lässt Gott das zu? Warum bürdet er den Menschen das auf? Sieht Gott nicht, wie sie leiden? Das macht es schon schwierig zu glauben, dass Gott jede Person immer sieht. Was sich ändern müsste, damit Menschen das glauben, kann ich so pauschal nicht sagen. Wir werden die Welt ja leider nicht von heute auf morgen von allem Leid befreien können.

Glaubst du an Gott? Wer oder was ist Gott für dich?

Grundsätzlich glaube ich an eine höhere Gewalt, einen Gott. In meiner Vorstellung ist Gott keine Gestalt wie ein Mensch. Damals im Religionsunterricht sollten wir Gott darstellen, wie wir ihn uns vorstellen. Ich habe zwei große Hände gemalt, die die Erdkugel halten. Vielleicht würde ich heute noch zwei Augen dazu malen. Auch wenn ich niemand bin,

Hagar, von der der Satz "Du bist ein Gott, der mich sieht" überliefert ist, fühlt sich in großer Not von Gott gesehen. Ihr wird von Gott geholfen. Kennst du eine solche Erfahrung in deinem Leben?

Nein. So in der Form kenne ich das nicht. Das liegt vielleicht auch daran, dass ich glücklicherweise noch nie in Lebensgefahr oder einer anderen bedrohlichen Notsituation war. 2017 habe ich ein paar Monate Existenzängste mit mir herumgetragen: Meine Frau war schwanger, wir hatten einen Kredit für den Hauskauf aufgenommen, und mein Arbeitsvertrag endete ohne Perspektive. Lange war nichts Neues in Sicht. Letztlich ging aber alles gut, denn es tat sich ganz kurzfristig eine neue berufliche Option auf, die wie aus dem Nichts kam. Vielleicht nur glücklicher Zufall, oder doch eine göttliche Fügung?

Antoine de Saint-Exupéry lässt den Kleinen Prinzen sagen: "Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar." Wie würdest du diese Aussage verstehen?

Viel zu oft stecken wir Menschen aufgrund ihres Äußeren in Schubladen. Das passiert natürlich auch mir. Dabei sind die inneren Werte das, worauf es ankommt. Und die erkennt man besser mit dem Herzen.

Sieht Gott alle Menschen, oder macht er Unterschiede zwischen den Religionen (Christen, Juden, Muslime, ...)? Was meinst du?

Ich glaube, Gott macht da keine Unterschiede.

Vervollständige bitte folgende Sätze:

Ich fühle mich gesehen, ... wenn mich jemand auf der Straße mit "Hallo" grüßt und nicht einfach wortlos an mir vorbeigeht.

Ich fühle mich wahrgenommen, ... wenn ich von den Menschen in meiner Umgebung wertgeschätzt werde.

Ich kann Menschen das Empfinden geben gesehen zu sein, indem ... ich ihnen zuhöre.

Lieber Florian, danke für das gute Gespräch.

Volker Beye



HAGAR – EINE FRAU VERBINDET DIE WELTRELIGIONEN

Die Jahreslosung 2023 verbindet zum ersten Mal und in einzigartiger Weise die drei großen monotheistischen Weltreligionen und ermutigt uns dazu, auch für Musliminnen und Muslime zu beten. Und da sie aus dem Alten Testament – der Hebräischen Bibel – kommt, verbindet sie uns auch mit Jüdinnen und Juden. Zudem haben die Musliminnen und Muslime zu diesem Satz aus dem 1. Buch Mose einen ganz besonderen Zugang, denn Hagar ist wie eine Urmutter für sie. Im Islam spielt sie eine ganz besondere Rolle: Wenn Muslime ihre Wallfahrt nach Mekka unternehmen, dann vollziehen sie beim Gang um die Kaaba, dieses große Heilige Gebäude in Mekka, Hagars Suche nach Wasser in der Wüste symbolisch nach. Die heilige Quelle dort ist nach islamischer Auffassung die Quelle, die Gott Hagar in ihrer äußersten Not schenkt. Hagars Sohn Ismail gilt als Stammvater der Araber und als Prophet des Islams. Die Gräber Hagars und Ismails sollen sich an der Nordwestwand der Kaaba befinden.

Könnte die diesjährige Jahreslosung Juden, Christen und Muslime zusammenführen? So dass wir alle gemeinsam sagen können: Du bist ein Gott, der mich sieht! Und in dieser Gewissheit dann so viel innere Stärke haben, dass wir unsere eigene Identität nicht mehr aus der Abgrenzung oder Abwertung der anderen gewinnen müssen, sondern aus der Kraft Gottes. Und die Einsicht und Erfahrung, dass die Liebe, mit der Gott jeden und jede von uns ansieht, uns dazu bringt, dass wir auch einander mit dieser Liebe ansehen. Du bist ein Gott, der mich sieht, und deswegen sehe ich auch meine Mitmenschen.

So könnte uns die Jahreslosung in diesem Jahr einen neuen Impuls für das Zusammenleben aller Religionen und Konfessionen geben. Und uns helfen, dass wir den Missbrauch von Religion zur Rechtfertigung von Gewalt als das anprangern, was es ist, nämlich Gotteslästerung. Nur so können wir alle Gewalt überwinden und überall auf der Welt zu Menschen des Friedens und der Versöhnung in unseren Gesellschaften werden. "Du bist ein Gott, der mich sieht" – von diesem Satz, das wage ich zu sagen, wird für uns eine große Kraft ausgehen in diesem neuen Jahr 2023.

Heinrich Bedford-Strohm

Landesbischof der ev.-luth. Landeskirche Bayerns

TISCHLEREI GmbH
SCHOOP

Tischlermeister Jens Friedmann u. Hartmut Schoop



Ebstorfer Straße 8 · 29553 Bienenbüttel

Tel.: 05823 - 9539311 · Fax: 05823 - 6135

info@tischlerei-schoop.de

www.tischlerei-schoop.de



JÜNEMANN

Helmut Jünemann e.K.
Inh. Timo Jünemann
Autorisierte Ford-Service-Station



- ▶ Werkstatt (alle Fabrikate)
- ▶ Abgasuntersuchung
- ▶ DEKRA-Abnahme
- ▶ SB-Tankstelle
- ▶ Achsvermessung
- ▶ Soft-Wash-Waschanlage (mit Servicekraft)
- ▶ Wohnmobile

Kurze Straße 3a · 29553 Bienenbüttel
05823 / 83 06
buero@ford-juenemann.de
www.ford-juenemann.de



RALF DEHNING
Immobilien

Wir erstellen Ihnen eine marktgerechte kostenlose Wertexpertise Ihrer Immobilie!

Ihre Immobilienmaklerin für den Landkreis Uelzen

MIRIAM ZIESAK

Mobil: 0170 2871352

m.ziesak@ralf-dehning-immobilien.de

Wir beraten Sie gerne in unseren Büros:
Bienenbüttel, Bad Bevensen, Ebstorf,
Uelzen und Bad Bodenteich.

Tel. Bienenbüttel: 05823-9553015



Auch in Ihrer Nähe!

www.ralf-dehning-immobilien.de



Interview Antje Elvers

Antje Elvers ist gebürtige Schwäbin, 43 Jahre alt, verheiratet, hat drei Töchter und lebt seit 2010 mit ihrer Familie in Edendorf. Von Beruf ist sie Erzieherin und Jugendreferentin.

Zeiten verschont, aber er geht im Gewissen und Vertrauen darauf, dass Gott ganz besonders in solchen Zeiten nahe ist, durch sie hindurch. So wie es David im Psalm 23 bekennt: "Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich." Ich möchte darauf vertrauen, dass Gott mich sieht und bei mir ist – in guten wie in schlechten Zeiten.

Was müsste geschehen und sich verändern, damit Menschen glauben können: Gott sieht mich?

Ich glaube, Kirche muss sich verändern. Sie muss aufstehen und wieder mehr in Bewegung kommen. Wir als Kirche müssen die Bedürfnisse der Menschen der heutigen Zeit im Fokus haben, die sich einfach immer wieder verändern. Die Botschaft der Kirche bleibt bestehen, aber an dem Weg – an der Art und Weise – müssen wir dringend arbeiten.

Wenn die Menschen nicht mehr in die Kirche kommen, dann muss sich die Kirche auf den Weg zu den Menschen machen. Meiner Meinung nach müssen wir weg von Statistiken, weg von der Frage: "Warum kommen immer weniger Leute in die Kirche?" und hin zu Fragen wie: "Was brauchen die Leute von heute? Was müssen wir verändern, damit Kirche und auch Glaube in der heutigen Zeit neu attraktiv werden?" Ich denke, wenn Glaube zum Anfassen, alltagstauglich und die Kirche offen für neue Formen und Formate wird, kann Kirche in der Gesellschaft wieder etwas verändern und bewegen. Wenn nicht wir einladen zum Glauben an den Gott, der uns liebevoll im Blick hat, wer denn dann? Warum nicht mal eine Sofa-Kirche anbieten? Oder einen Coffee-to-go-Gottesdienst? Oder ein Valentins-Dinner in der Kirche? Entdecken wir die Möglichkeiten ...!

Hagar, von der der Satz "Du bist ein Gott, der mich sieht" überliefert ist, fühlt sich in großer Not von Gott gesehen. Ihr wird von Gott geholfen. Kennst du eine solche Erfahrung in deinem Leben?

Ich habe diese Erfahrung in meinem Leben schon oft gemacht – in großen und manchmal auch in ganz unscheinbar wirkenden kleinen Dingen. Und oft wurde mir erst im Nachhinein klar, dass Gott in einer bestimmten Situation seine schützenden Hände über mich gehalten hat. Manchmal bin ich etwas ungeduldig und wünsche mir, dass Gott schneller eingreift und handelt. Aber tief im Herzen weiß ich, dass Gott den besten Zeitplan für mein Leben hat. Und dass die Erfahrung, meine Ungeduld auszuhalten, oftmals auch einen tieferen Sinn hat. Ich bin Gott unendlich dankbar, dass er gerade auch in Notzeiten seinen Blick nicht von uns abwendet, sondern uns und unsere Not sieht, versteht und uns zur Seite steht. Bei der Geburt unserer zweiten Tochter gab es im Kreißsaal Komplikationen. Gott hat eingegriffen und Bewahrung geschenkt. Gott sei Dank!

Antje, es ist schön, dass wir uns treffen und ich dir Fragen zu der Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich sieht" stellen darf. Ich freue mich, dass du diese auch sehr persönlichen Fragen beantworten magst.

"Der liebe Gott sieht alles" – ist das so?

Für mich sieht Gott alles. Er tut dies aber ohne den drohenden Zeigefinger, der häufig mit dieser Ansage verbunden ist. Trotz vieler Fehler, die wir Menschen machen – ich beziehe mich da voll mit ein –, reduziert er seine Liebe zu uns nicht. Sie ist jeden Tag neu, und jeden Tag fängt Gott mit mir wieder von vorne an. Gott sei Dank für dieses unglaubliche Gnadengeschenk!

Was, meinst du, empfindet und denkt Gott, wenn er die Welt und die Menschen heute ansieht?

Gott ist traurig, dass er als Schöpfer am Rande steht und im Weltgeschehen wenig beachtet wird. Er liebt die Menschen. Wir Menschen sind dazu geschaffen, in Beziehung mit Gott zu leben. So hat Gott eine riesengroße Sehnsucht danach, dass "seine" Menschen ihm vertrauen und eine Beziehung zu ihm wollen. In seiner großen Liebe wartet Gott geduldig auf jeden einzelnen von uns.

Glaubst du an Gott? Wer oder was ist Gott für dich?

Ich könnte mir mein Leben ohne Gott gar nicht mehr vorstellen. Ein Bibelvers, der mich schon lange begleitet und der meinen Glauben kurz und knackig zusammenfasst, steht bei Hiob 19,25: "Ich weiß, dass mein Erlöser lebt." Gott erlöst mich durch Jesus Christus von allem, was mein Leben schwer und dunkel macht. Und er ist es, der mir ewige Freude und echten, tiefen Frieden schenkt. Gott macht mein Leben lebenswert.

Was macht es für Menschen schwer zu glauben: Gott sieht mich?

Wenn es den Menschen schlecht geht, sie viel Leid erfahren müssen, dann tauchen oft Fragen auf wie "Warum lässt Gott das zu?" oder "Wenn Gott mich liebt, warum geht es mir dann so schlecht?". Das habe ich besonders intensiv in meinem freiwilligen sozialen Jahr erlebt, dass ich einst bei der Heilsarmee in Hamburg auf der Reeperbahn absolviert habe. Wer an Gott glaubt, wird nicht vor Leid und schweren

Antoine de Saint-Exupéry lässt den Kleinen Prinzen sagen: "Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar." Wie würdest du diese Aussage verstehen? Ich bin sehr froh, dass Gott tiefer sieht, nicht an der Oberfläche hängen bleibt. Nach außen hin kann ich ein komplett anderes Bild abgeben, als es in mir drin eigentlich aussieht. Vor Gott darf ich ehrlich sein, weil er mich sieht und durch und durch kennt. Ihm kann und brauche ich nichts vorzumachen. Wie befreiend und entlastend! Nicht das Äußere macht einen Menschen aus, sondern seine inneren Werte bezeugen seine wahre Schönheit. Das versuchen wir auch unseren Töchtern mit auf den Weg zu geben.

Sieht Gott alle Menschen, oder macht er Unterschiede zwischen den Religionen (Christen, Juden, Muslime, ...)? Was meinst du?

Gott macht keinen Unterschied; er sieht alle Menschen gleich an; seine Liebe gilt allen gleich – auch wenn das für mich manchmal schwer auszuhalten und nachzuvollziehen ist. Aber ehrlich gesagt, machen wir Menschen doch die Unterschiede, nicht Gott. Beim Blick in die Bibel wird das sehr schnell deutlich. Gott wählt Menschen für besondere Aufgaben aus, die ich vielleicht nicht als erstes ausgesucht hätte: Mörder, Versager, Schwache, Abzocker. Gott schreibt Geschichte – mit jedem Menschen auf dieser Erde. Wir alle haben Platz in Gottes VIP-Lounge.

Vervollständige bitte folgende Sätze:

Ich fühle mich gesehen, ... wenn mich jemand mit meinem Namen anspricht. Ich kann Menschen das Empfinden geben gesehen zu sein, indem ...

ich sie mit ihrem Namen anspreche und ihnen meine volle Aufmerksamkeit schenke.

Ich kann Menschen ein Gefühl der Wertschätzung geben, indem ...

ich gute Worte für sie finde (auch wenn ich über sie rede).

Wo sollte Gott sich mal sehen lassen?

Bei uns allen. Aber dafür müssten wir vielleicht auch einfach mal die Tür öffnen, wenn er anklopft, und ihn reinlassen.

Danke, liebe Antje, für das schöne Gespräch!

Volker Beye



Frische Ware von der
LANDBÄCKEREI OETZMANN

Einmalige Rezepte und
traditionelles Handwerk für
den besonderen Geschmack!

Wir stehen für Sie mittwochs
und samstags von 7:00 - 12:00 Uhr
auf dem Bienenbüttler
Wochenmarkt.

Hufeisenstraße 2 29553 Edendorf
www.landbaeckerei-oetzmann.de

Gastwirtschaft „Zur Eiche“

Saal für Feiern bis 60 Personen | Pension und Gästezimmer | Tel.: 05823 - 7560

TIPPE

Garten- und
Landschaftsbau GmbH

- Gehölzschnitt
- Pflasterungen
- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Fertiggrasen

29575 Altenmedingen · Schneiderstraße 1a
Tel. (0 58 07) 2 95 · www.tippe-gartenbau.de

Alles Gute unter einem Dach
regional · sympathisch
lebendig

LADIES NIGHT
31.03. & 01.04.

FRÜHLINGSFEST &
OPEN-AIR-PARTY
30.04. ab 12 Uhr

- Pfiffige Mode
- Feine Dekoration
- Schönes für Haus & Garten
- Gewürze & Weine
- kulinarische Vielfalt im Restaurant Dorfgespräch

Aktuelles unter
www.markthalle-bienenbuettel.de

Bahnhofstraße 16
29553 Bienenbüttel
Läden Tel. 05823 / 36 9999-2
Restaurant Tel. 05823 / 36 9999-1
info@markthalle-bienenbuettel.de



Interview Karin Seedorf

Karin Seedorf, Seniorin im 88. Lebensjahr, lebt in Bostelwiebeck. Sie hat ein bewegendes Leben geführt und führt immer noch ein bewegtes.

Was macht es den Menschen schwer zu glauben: "Gott sieht mich", und was müsste geschehen und sich verändern, damit Menschen dies glauben können?

Die Menschen denken, Gott soll alles für sie richten, aber er hat uns den freien Willen gegeben, uns für einen guten Weg zu entscheiden. Man muss den Menschen klar machen, dass sie selbst verantwortlich für ihr Leben sind.

Vervollständige bitte die folgenden Sätze: In den Augen eines Menschen kann man sehen, ... was für ein Mensch er ist.

Ich kann Menschen das Empfinden geben gesehen zu sein, indem ... ich mich mit ihnen befasse.

Paulus schreibt an Timotheus: "Gott allein hat Unsterblichkeit, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann." Kann man Gott sehen?

Nein, man kann ihn spüren. Gott ist Liebe.

Ismael, der Sohn Hagens und Abrahams, gilt als Stammvater der Araber. Im Islam ist Ismael einer der bedeutenden Gesandten Allahs. Judentum und Islam haben damit eine tiefe Verbindung. Was meinst du: Glauben Juden, Muslime und Christen an denselben Gott?

Ja, es gibt nur den einen Gott, an den sie alle glauben, egal, wie er genannt wird.

Antoine de Saint-Exupéry lässt den Kleinen Prinzen sagen: "Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar." Wie würdest du diese Aussage verstehen? Das sehe ich auch so.

Liebe Karin, ich danke dir herzlich für dieses Gespräch!

Vera Herrmann

Karin, darf ich Dir einige Fragen stellen? Die Antworten sollen im nächsten Drei-Ritter-Boten abgedruckt werden. "Du bist ein Gott, der mich sieht." – Wie stellt sich für dich die Frage dar: Meinst du, dass er dich im Blick hat? Gott, ja, der hat mich im Blick. Der Institution Kirche habe ich allerdings einiges zu vergeben.

"Der liebe Gott sieht alles!", hat man früher gesagt. Was meinst du, kann Gott sehen? Ich denke, dass er alles kann. Die Frage ist nur, ob er es auch will.

Welche Eigenschaften hat Gott deiner Meinung nach? Gibt es eine Haupteigenschaft? Was denkst du? Er kann alles zum Guten wenden, und er hilft in der Not.

Was meinst du, Karin, empfindet und denkt Gott, wenn er die Welt und die Menschen heute ansähe? Ich denke, es erschüttert ihn zu sehen, dass die Menschen immer noch Kriege führen und nichts dazugelernt haben. Es missfällt ihm sicherlich, dass Menschen in seinem Namen unterdrückt und geknechtet werden.

Hagar, von der der Satz "Du bist ein Gott, der mich sieht" überliefert ist, fühlte sich in ihrer großen Not von Gott gesehen. Ihr wurde von Gott geholfen. Hast auch du so eine hilfreiche Erfahrung gemacht? Ja, er hat mich durch schwerste Zeiten getragen. Ich habe niemals den Mut verloren.

Interview Hannelore Eckert

Hannelore Eckert aus Eddelstorf, eine Frau von 76 Jahren, die früher oft und gerne in der Bibel gelesen hat, äußert sich folgendermaßen:

Hannelore, darf ich dir ein paar Fragen stellen? "Du bist ein Gott, der mich sieht." – Wie stellt sich für dich die Frage dar: Meinst du, dass er dich im Blick hat? Ja, das glaube ich.

"Der liebe Gott sieht alles!", hat man früher gesagt. Was meinst du, kann Gott sehen? Ja, er sieht alles.

Welche Eigenschaften hat Gott deiner Meinung nach? Gibt es eine Haupteigenschaft? Was denkst du? Er kann alles, schließlich ist er Gott. Ich denke, dass er sich manchmal wegdreht, weil er das Elend, das wir verzapfen, nicht mehr ertragen kann, wie wir mit dem uns gegebenen freien Willen umgehen.

Was meinst du, Hannelore, wie empfindet und denkt Gott, wenn er die Welt und die Menschen heute ansähe? Ich denke, er ist sehr traurig!

Hagar, von der der Satz "Du bist ein Gott, der mich sieht" überliefert ist, fühlte sich in ihrer großen Not von Gott gesehen. Ihr wurde von Gott geholfen. Hast auch du so eine hilfreiche Erfahrung gemacht? Ja, unbedingt. Es hat sich immer alles zum Guten gewendet.

Was macht es den Menschen schwer zu glauben: "Gott sieht mich", und was müsste geschehen und sich verändern, damit Menschen dies glauben können? Weniger Kirchenstaat, mehr Gerechtigkeit. Mehr Erklärungen, warum wir z. B. Weihnachten feiern und weniger Filz in den Institutionen der Konfessionen.

Vervollständige bitte die folgenden Sätze: In den Augen eines Menschen kann man sehen, ... was für ein Mensch er ist. Ich kann Menschen das Empfinden geben gesehen zu sein, indem ... ich mir Zeit nehme für sie und ihnen zuhöre.

Paulus schreibt an Timotheus: "Gott allein hat Unsterblichkeit, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann." Kann man Gott sehen? Man hat ihn im Kopf.

Ismael, der Sohn Hagens und Abrahams, gilt als Stammvater der Araber. Im Islam ist Ismael einer der bedeutenden Gesandten Allahs. Judentum und Islam haben damit eine tiefe Verbindung. Was meinst du: Glauben Juden, Muslime und Christen an denselben Gott? Es gibt nur den EINEN.

Antoine de Saint-Exupéry lässt den Kleinen Prinzen sagen: "Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar." Wie würdest du diese Aussage verstehen? Genauso.

Liebe Hannelore, ich danke dir herzlich für dieses Gespräch!

Vera Herrmann

KRUSKOP
ELEKTROTECHNIK – Inh. Matthias Kruskop – Elektromeister

Kundendienst • Planung
Beratung • Installation
Photovoltaik • 24h-Notdienst

Lindenstraße 3 • 29553 Bienenbüttel • Telefon (0 58 23) 98 17-0

peter kroos
FAHRSCHULE

29549 Bad Bevensen - Bahnhofstr. 4
Mo. und Mi. 18⁰⁰ bis 20³⁰ Uhr
29553 Bienenbüttel - Marktstr.10
Di. und Do. 18³⁰ bis 20³⁰ Uhr
Tel. 05821 - 7111

autoreparaturen

Matthias Nähring
Kfz-Meisterbetrieb

Lindenstraße 1
29575 Altenmedingen
Telefon: 05807 / 979221
Mobil: 0160 / 94813081
info@autoreparaturen-naehring.de

Moderne Tischlerei
Bad Bevensen
global küchen

ÜBER 200 JAHRE

möbelReck

KOCHEN UND LEBEN IN NEUER FORM
Tel. 0 58 21/4 10 31, www.moebel-reck.de

Passionszeit und Karwoche

ASCHERMITTWOCH UND PASSIONSZEIT

Mit dem **Aschermittwoch** beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch der Verzicht auf Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor dem Osterfest nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näherzukommen.

In der evangelischen Kirche beteiligen sich jedes Jahr mehr als zwei Millionen Teilnehmer an der Fasteninitiative "7 Wochen Ohne", um aus gewohnten Konsum- und Verhaltensweisen auszustiegen und neue Lebensziele zu finden (www.7wochenohne.evangelisch.de). In diesem Sinne wird Buße auch als Rückkehr zu einem Leben verstanden, das sich an den Geboten Gottes orientiert. Fastenzeiten sind in fast allen Religionen bekannt, so etwa der Fastenmonat Ramadan im Islam.

FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Die Welt ist voller Schönheit, doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen, nicht zu verzagen. In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion "7 Wochen Ohne" der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto "Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit". Wir laden ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun? Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Leuchten Sie doch mit!



KARWOCHE UND OSTERN STATIONEN AUF DEM WEG

Das Kirchenjahr läuft auf seinen Höhepunkt zu – die Feier der Auferstehung Jesu von den Toten. Die ersten Christinnen und Christen haben dies gefeiert: Gott behält den Sieg über den Tod. Als die erwartete Wiederkunft Jesu Christi sich verzögerte, wurde der Feier der Auferstehung das Gedächtnis des Leidens Jesu vorgelagert, denn die Kirche erfuhr nun, dass sie vom Weg des Leidens nicht befreit ist, wohl aber in der Auferstehung eine große Verheißung ist.



Karwoche

Die Woche, die dem Osterfest unmittelbar vorausgeht, wird an vielen Orten auch **Karwoche** genannt. Diese Bezeichnung ist zurückzuführen auf das alte deutsche Kara = Trauer; die

Christinnen und Christen trauern um ihren Herrn und tragen Reue und Leid um ihre Sünde. In dieser Woche vor Ostern beschreitet die christliche Gemeinde einen Weg.

Von den **Passionsandachten in der St. Georgskirche Wichmannsburg** (weitere Informationen auf der letzten Seite) führt dieser Weg in den Gründonnerstag, über Karfreitag und Karsamstag hin zur Feier der Auferstehung Jesu von den Toten: Ostern. Wir gehen in den Gottesdiensten den Weg Jesu durch Einsamkeit, in den Tod und zum erweckten Leben nach.



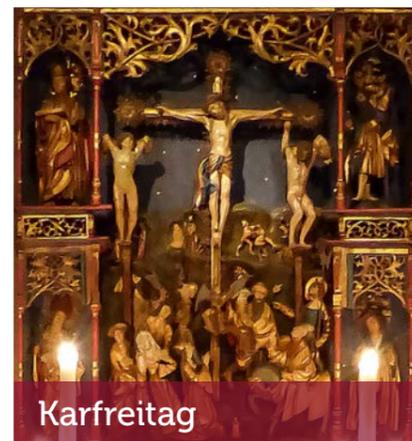
Gründonnerstag

Am **Gründonnerstag** erinnern sich Christ*innen an das Abschiedsmahl von Jesus und seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod am Kreuz. Früher wurden an dem Tag vor Karfreitag die zu Beginn der Fastenzeit ausgeschlossenen Sünder nach entsprechenden Bußhandlungen wieder in die Gemeinde aufgenommen. Von diesem Geschehen her mag der Name entstanden sein: Greindonnerstag = Greinen (Weinen) der Sünder.

Im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes am Gründonnerstag wird die Gemeinschaft beim Tischabendmahl stehen, das wir **am 06. April um 19 Uhr in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel** feiern. Dazu bringe jede und jeder eine Kleinigkeit zu essen mit.

Fotos: Harald Bose (Kreuz), Julia Koll (Abendmahl)

Auf dem Weg in das Osterfest



Karfreitag

Karfreitag wurde vermutlich schon von den ersten Christen als ein Tag des Fastens und der Trauer begangen. An diesem Tag wurde, als dem einzigen des Kirchenjahres, kein Abendmahl gefeiert.

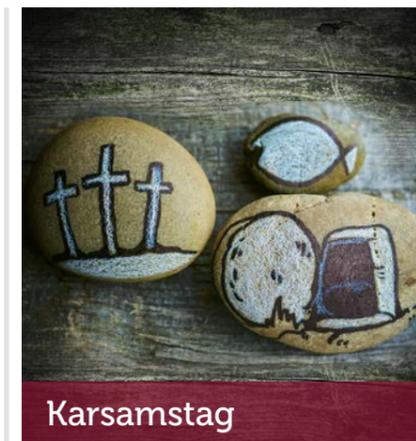
Im 17. Jahrhundert erlebte der Karfreitag in den protestantischen Kirchen eine Renaissance. Nun gewann die Feier des Abendmahls an Bedeutung, in der die Gläubigen die Vergebung der Sünden feierten. Gleichzeitig trat der altkirchliche Charakter des Karfreitags als Tag der Trauer, der Buße und des Fastens in den Hintergrund. Mittlerweile stehen beide Sichtweisen und Ausgestaltungen des Karfreitags, die sich unterscheiden und ergänzen, in der kirchlichen Praxis gemeinsam nebeneinander. Diese Vielfalt findet sich auch in den Gottesdiensten zum Karfreitag in unseren Drei-Ritter-Gemeinden:

Gottesdienst mit Abendmahl um 9:30 Uhr in der St. Mauritiuskirche Altenmedingen

Andacht zur Sterbestunde um 15 Uhr in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel

Passionsandacht um 19 Uhr in der St. Georgskirche Wichmannsburg

Foto: Volker Beye (Ostermorgen auf dem Friedhof Wichmannsburg)



Karsamstag

Auf dem Weg in das Osterfest gehörte in der altkirchlichen Liturgie der Karwoche der **Karsamstag** dazu. An diesem Tag gedachten Christen seit alters her der Grablegung Jesu und seinem "Hinabfahren in das Reich des Todes", wie es die gottesdienstliche Gemeinde im Glaubensbekenntnis spricht. Dies wollen wir auch in der **Passionsandacht um 19 Uhr in der St. Georgskirche Wichmannsburg** tun.



Ostersonntag

Am **Ostersonntag** geht es um eines: die Erzählung von der Auferstehung Jesu von den Toten zu hören und zu feiern. Ob in der Feier der Osternacht oder im Osterfrühgottesdienst, ob mit Abendmahl und Taufeninnung oder mit festlicher Chormusik – immer dreht sich alles darum, das österliche Geschehen der Auferstehung in der gottesdienstlichen Feier abzubilden.

Bereits im 2. Jahrhundert n. Chr. wurde die Osternacht als Nacht der Nächte gefeiert, denn: In ihr hat für die Welt etwas völlig Neues begonnen. Wenn die **Osternacht in der St. Georgskirche Wichmannsburg um 05:30 Uhr** gefeiert wird, liegt die Kirche im Dunkeln. Erst nachdem die Osterkerze entzündet worden ist, breitet sich das Licht in der Kirche aus. Zugleich geht während des Gottesdienstes die Sonne auf, die seit alters her als Symbol für den auferstandenen Christus gilt.

Dies feiern wir im **Ostergottesdienst mit Abendmahl und Taufe um 9.30 Uhr in der St. Mauritiuskirche Altenmedingen,**

und im **Ostergottesdienst mit Abendmahl und Taufe um 11 Uhr in der St. Georgskirche Wichmannsburg.**



Ostermontag

Wie erkennen und erfahren wir, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist? Um diese Frage kreisen die Gottesdienste am **Ostermontag**. Wir laden ein zum Familiengottesdienst mit allen Sinnen **am 10. April um 11 Uhr in die St. Michaeliskirche Bienenbüttel.**

Pastor Renald Morié

Glaube bewegt

ZUM WELTGEBETSTAG 2023 AUS TAIWAN

(Text: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.)

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland, doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es "zurückholen" – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa, die USA sowie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am 3. März 2023 feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diesen Gottesdienst. "Ich habe von eurem Glauben gehört", heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohnern zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über einhundert kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.



**Bild zum Weltgebetstag 2023
"I Have Heard About Your Faith"
von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.**

© 2021 World Day of Prayer
International Committee, Inc.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der "asiatischen Tiger-Staaten", sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivisten z. B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale

Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag wie z. B. in der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten – und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über einhundert Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können, egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen, denn: "Glaube bewegt!"

In diesem Sinne laden wir, das WGT-Team der Drei-Ritter-Gemeinden, herzlich ein zum Gottesdienst am :

Freitag, den 3. März um 19 Uhr in die St. Michaeliskirche Bienenbüttel

Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein mit landestypischem Essen im Gemeindehaus.

Gisela Frischmuth für das WGT-Team



Kirche Kunterbunt ist anders, bunt, frech, wild und wundervoll: eine ganz neue Form von Kirche!

Kirche Kunterbunt ist eine Erlebniszeit für die ganze Familie. Euch erwarten bunte Aktiv-Stationen, die zum Mitmachen einladen.

Kirche Kunterbunt ist eine Auszeit vom Alltag für dich und deine Familie, für kleine und große Leute, junge und junggebliebene Menschen – Kirche Kunterbunt ist offen für alle Generationen.

Kirche Kunterbunt ist eine Feierzeit – wir feiern gemeinsam Gott und das Leben und lassen uns ganz verrückt bei einem Konfetti- oder Socken-Segen für den Alltag stärken.

Und zu guter Letzt gibt es bei **Kirche Kunterbunt** auch eine Essenszeit – wir genießen ein leckeres Mittagessen bei fröhlicher Tischgemeinschaft.

Kirche Kunterbunt lädt dich und deine Familie ein, gemeinsam den christlichen Glauben zu entdecken. Oma und Opa finden das auch ganz cool und interessant? Dann bring sie doch gleich mit! Wir freuen uns auf euch!

Neugierig geworden? Dann kommt vorbei!

Die nächste Kirche Kunterbunt findet am Sonntag, den 05. März von 11 bis 14 Uhr rund um die Kirche in Wichmannsburg statt. (Achtung: gemeinsamer Beginn ist um 11 Uhr!)



Kirche Kunterbunt bedeutet, Mut zu leben, Neues zu wagen und auszuprobieren. Hier ist ein Mutmacher von Pippi Langstrumpf, die es einfach wagte, Klavier zu spielen:

Meisterbetrieb seit über 35 Jahren

Günther Röber
INH. CHRISTIAN RÖBER

Bau- und Möbeltischlerei

Innenausbau · Treppenbau
Holz- u. Kunststoff-Fenster
Fachgerechter Einbau im Stil des Hauses

29575 Eddelstorf www.tischlerei-roeber.de
Alte Salzstr. 7 · Tel. 05807/419 · Fax 979416

Brunhöber Steddorf
Agrardienst

Tel. 0160/8239079
www.brunhoeber-steddorf.de

Rundballen · Quaderballen · Grünland kpl. · Ernte von Getreide u. Kartoffeln · Baumfällungen · Stuppenfräsen

WOLLZEUCH HANDGEMACHT

HANDWERK & KUNST

EINFACH HEREINKOMMEN, UMSCHAUEN, ZUSCHAUEN UND IMMER WIEDER NEUES ENTDECKEN!

REGIONALE UNIKATE

- GEWEBTES
- GENÄHTES
- GEMALTES
- GESCHMIEDETES
- GESCHNITZTES
- GEDRUCKTES

Bahnhofstraße 23 • 29553 Bienenbüttel
Tel.: 0171 996 73 29 • kontakt@wollzeuch.de



Unsere Konfirmand*innen 2023

Neue Konfirmand*innen

Ein neues Konfirmand*innenjahr bricht an, und dazu wollen wir euch einladen!

In der Konfirmanden*innenzeit geht es um die großen Fragen des Lebens und des Glaubens. Bis zu eurer Konfirmation im nächsten Jahr sollt ihr euch dadurch ganz bewusst zu eurer Taufe und zu einem Leben als Christin oder Christ bekennen können. Falls ihr noch nicht getauft seid, kann das problemlos in der Konfirmanden*innenzeit nachgeholt werden. Eingeladen sind vor allem Jugendliche, die im Schuljahr 2023/24 die 8. Klasse besuchen.

Die drei Kirchengemeinden aus Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg werden das Konfirmand*innenjahr gemeinsam gestalten. Pastor Tobias Heyden begleitet euch zusammen mit unseren Teamer*innen durch das Jahr:

Am 19. März 2023 um 9:30 Uhr wollen wir euch in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel begrüßen und gemeinsam eure Konfirmand*innen-Zeit einläuten. Danach werden wir uns einmal im Monat samstags an einem unserer drei Orte treffen und miteinander auf Konfirmand*innen-Fahrt gehen. In jedem Fall freuen wir uns darauf, zusammen mit euch das kommende Jahr zu verbringen. Bitte gebt möglichst bald Bescheid, dass ihr dabei seid. Falls ihr noch keine persönliche Einladung bekommen habt, könnt ihr euch in unseren Gemeindebüros oder direkt bei Pastor Tobias Heyden anmelden. Die Kontaktdaten findet ihr auf unserer Website www.drei-ritter.de.

Ich freue mich auf euch!

Euer Pastor Tobias Heyden

St. Mauritius Altenmedingen

23. April 2023, 10 Uhr

Lasse Jahnke, Secklendorf
Jonas Busch, Eddelstorf
Franziska Ludwig, Altenmedingen

St. Georg Wichmannsburg

30. April 2023, 11 Uhr

Merle Staak, Edendorf
Lia Marie Renner, Wichmannsburg

St. Michaelis Bienenbüttel

14. Mai 2023, 10 Uhr

Lina Bohn, Bienenbüttel
Merle Bohn, Bienenbüttel
Felix Brunhöber, Steddorf
Laura Dick, Hohenbostel
Nila Erbutth, Hohenbostel
Ben Fröhlich, Hohenbostel
Lentje Klamm, Bienenbüttel
Zoe Emilia Langhoff, Hohenbostel
Thure Norden, Hohenbostel
Djessika Oldenburg, Bienenbüttel
Arne Scheunemann, Bienenbüttel
Lennert Emmanuel Schlör, Grünhagen
Ben Oliver Schmidt, Hohenbostel
Matteo Schütt, Bienenbüttel
Diana Schwabenland, Hohenbostel
Carlo Sielke, Hohenbostel
Lene Skeisgerski, Neu Steddorf
Amy Louise Urbahn, Eitzen I

Verabschiedung von Vikar Manuel Ziggel

Das war wohl eigentlich alles anders geplant ...

Als Manuel Ziggel im Oktober 2020 seinen Dienst als Vikar in unseren drei Gemeinden begann, wartete gerade der nächste Lockdown, und unsere Kirchengemeinden standen Kopf bei all den Veränderungen. Ein besonderes Feld für eine Ausbildungszeit, die von großen Herausforderungen geprägt war.

Manuel Ziggel hatte gerade sein Theologiestudium beendet und freute sich darauf, nun endlich das Gemeindeleben aktiv gestalten zu können – und dann kam alles ganz



anders: Gottesdienste wurden digital gefeiert. An den Kirchentüren gab es Gottesdienste in Tüten. Gemeindetreffen und Kirchenvorstandssitzungen fanden digital statt. Und auch Coronaverordnungen sind normalerweise nicht Teil der Ausbildung zum Pastor.



Nun ist das Vikariat zu Ende, und so haben wir Manuel Ziggel am 15. Januar in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel verabschiedet. Es war ein bunter Gottesdienst mit anschließendem Empfang und vielen herzerfüllenden Begegnungen.

Durch seine offene und zugewandte Art hat sich Manuel Ziggel mit vielen Ideen und Projekten eingebracht und unsere Drei-Ritter-Gemeinden mitgeprägt. Mittlerweile hat er sein 2. Examen absolviert und im Februar seine erste Gemeindestelle als Pastor in Fallingbostel und Bommelsen angetreten. Wir werden einen engagierten, offenen und zukunftsgerichteten Kollegen vermissen.

Lieber Manuel, wir wünschen Dir alles Gute für Deine neue Stelle und Gottes Segen bei Deinem Start ins Berufsleben!

Pastor Tobias Heyden



Fotos: privat | Josephine Puls (Taufest)



25. Juni

Taufest unter freiem Himmel

Was war das für ein Fest im letzten Jahr! Gut zweihundertfünzig Menschen haben sich zusammengefunden und gemeinsam gefeiert. Zehn Täuflinge wurden feierlich und segensreich in unseren Gemeinden begrüßt. Die warme Sonne über uns. Das frisch gemähte Gras unter den Füßen. Das in seliger Ruhe fließende Wasser im Hintergrund. Musik, fröhliches Lachen und Gott unter dem Blau seines Himmelszelts ganz nah bei uns. Es war die perfekte Szenerie für eine unvergessliche Taufe. Das wollen wir wiederholen und erneut ein großes Taufest feiern. Am 25. Juni 2023 wird es wieder soweit sein. Wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen möchten, melden Sie sich gern über unsere Büros oder direkt bei unseren Pastoren an. Wir freuen uns auf Sie!



Interview Alona

Alona kommt aus der ukrainischen Hauptstadt Kiew.



Wie können wir uns vorstellen, sah euer Leben in Kiew bis zum Ausbruch des Krieges aus?

Wir hatten eine schöne Wohnung, haben unsere Eltern oft gesehen und uns gegenseitig besucht. Ich bin von Beruf Pharmazeutin und arbeite im Management eines Pharmaziegroßhandels. Die Arbeit fehlt mir, aber gerade ist es wichtiger, in Sicherheit zu sein. Mein Mann geht weiterhin jeden Tag in Kiew zur Arbeit. In unserer Freizeit lieben wir es, unsere Freunde zu treffen und gemeinsam zu picknicken. Unser gemeinsames Hobby ist der Motocross.

Wie geht es dir in Bienenbüttel?

Bienenbüttel ist ein schönes Dorf, allerdings sind so wenig Leute auf der Straße. Ich staune, wie viele Menschen hier mit dem Fahrrad fahren und wie viele Brötchen gekauft werden. Mein Sohn geht hier zur Schule, und ich besuche täglich einen Sprachkurs. Das Lernen macht mir großen Spaß. Es hilft mir sehr, nicht alleine zu sein. Wichtig ist es mir, aktiv zu sein. Wahrscheinlich ist es mein Charakter, der mich weitermachen läßt. Und der Glaube, dass der Krieg bald enden wird.

Ich möchte mich bei allen guten Menschen hier bedanken – diese Erinnerung wird unbezahlbar sein!

Wenn du an Ostern denkst, dann ...

... denke ich erst einmal an 48 Tage Fastenzeit vor Ostern: kein Fleisch und kein Fisch. Karfreitag gibt es dann das Osterbrot Kulitsch. In der Osternacht findet der Gottesdienst von 22 Uhr abends bis 5 Uhr morgens statt. Der Priester segnet uns Menschen und das Essen, das wir mitbringen. Anschließend gibt es eine große Familienfeier.

Liebe Alona, herzlichen Dank!

Christine Oehlmann

Liebe Alona, magst du erzählen, wie dir der Beginn des Krieges vor nun genau einem Jahr in Erinnerung geblieben ist?

Am Morgen des 24. Februars 2022 sahen wir aus unserem Fenster heraus die Bomben fallen (sie zeigt ein von ihr gemachtes Video). Wir haben dann in aller Eile Dokumente und Klamotten in eine Tasche gepackt und sind in die West-Ukraine gefahren. In der Region Charkiw sind wir zwei Monate bei Verwandten geblieben. Als die russische Armee dann immer näher kam, war klar: Es ist zu gefährlich zu bleiben. Wir haben Tickets gekauft. Meine Schwägerin, ich und unsere beiden Söhne sind in den Zug gestiegen und über Warschau-Berlin-Hamburg nach Bienenbüttel gekommen. Durch einen bestehenden Kontakt sind wir erst einmal bei der ukrainischen Familie, die in der Wohnung des Gemeindehauses der Michaeliskirche wohnt, untergeschlüpft. Schon nach vier Tagen haben wir eine kleine Wohnung bekommen, mitten in Bienenbüttel.

Was habt ihr gedacht, wie lange ihr in Deutschland bleiben würdet?

Wir dachten, höchstens zwei Monate hierzubleiben. Es ist alles ok, aber die Familie fehlt sehr.

Der neue Seniorentreff im Gemeindehaus Bienenbüttel



Der neue Seniorentreff ist erfolgreich gestartet! Seit Juli letzten Jahres treffen wir uns jeden ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel. In gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen, erörtern wir vielschichtige Themen, die uns gerade am meisten bewegen. Die bisherigen zwanglosen Treffen fanden positive Resonanz. Über weitere Teilnehmer würden wir uns sehr freuen – jeder ist herzlich willkommen!

Marianne Thiele

Die nächsten Termine sind am:

Do 02. März 2023

Do 06. April 2023

Do 04. Mai 2023

BEI FRAGEN

wenden Sie sich gerne an Frau Thiele ☎ 05823 / 417

Michelinchen IN BIENENBÜTTTEL



Wir freuen uns riesig, dass mit dem beginnenden Frühling eine neue Gruppe unser Gemeindehaus in Bienenbüttel beleben wird.

Ab März startet Peke Buhrow in der Gemeinde eine Eltern-Kind-Gruppe, zu der sich **montags von 9:00 bis 10:30 Uhr Kinder im Alter von 0-3 Jahren** zusammen mit ihren Eltern im Gemeindehaus Bienenbüttel treffen:

"In dieser Zeit wollen wir gemeinsam spielen, toben, singen und uns als Eltern austauschen. **Der erste Termin ist der 06. März.** Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Eltern!"

Und wir freuen uns über Kinderlachen in unserem Gemeindehaus!

Foto: Ulrich Niehoff (Gemeindehaus)

HÖRERLEBNIS ZENTRUM
Bienenbüttel

Inh. Julia Ruschmeyer • Hörakustik Meisterin
Hörsystemanpassung • Individueller Gehörschutz • Zubehör für TV
Telefon (0 58 23) 4 65 94 22
info@hoererlebniszentrum.de • www.hoererlebniszentrum.de
Bahnhofstraße 21 • 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 08:00 bis 12:30 Uhr
Montag bis Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr

Uhren Schmuck Augenoptik

Schütze

Inh. Carsten Buhr e.Kfm.
Augenoptiker- & Uhrmachermeister

Bahnhofstr.21 - 29553 Bienenbüttel - Tel.05823-425
info@firma-schütze.de - www.firma-schütze.de
Mo.-Fr. 8.00-12.30 + 14-18 Uhr - Sa. 8.00-12.30 Uhr

Fragen zu Versicherungen?
Wir helfen Ihnen eine kompetente und schnelle Lösung zu finden. Rufen Sie uns an!

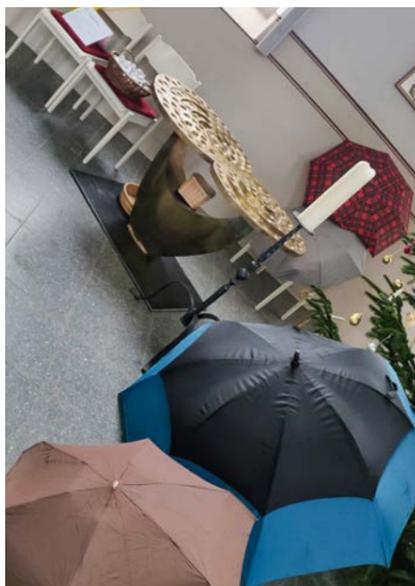
Mehrfachagentur Karp – Frank Karp
Auf der Bult 6 | 21407 Deutsch Evern | Telefon 04131 247185
Mobil 0171 3517189 | Fax 04131 248839
www.tierversicherung-uelzener.de | info@tierversicherung-uelzener.de



Sekt und Segen

GUT BEHÜTET – DER GOTTESDIENST MIT HUTPFLICHT

Bunte Hüte, edle Hüte, Sommermützen, Glitzerkappen, kleine und feine, große und protzige Hüte; lachende Gesichter, überraschte Augen, neugieriges Grinsen, freundschaftliches Wiedersehen; zartes Erinnern und große Gefühle; wundervolle Musik und eine Kirche in leuchtenden Farben; Regenlaune und Sommergefühl; kreative Entfaltung und fröhliches Anstoßen; stärkende Worte und Konfetti-Segen – all das war Sekt und Segen, der Gottesdienst mit Hutpflicht.



• **die Regenhut-Station.** Eine Station für die Schattenmomente des vergangenen Jahres mit Zeit für Kerzen, um die Schatten in Licht zu wandeln und zurückzugeben, was schwer war.



• **die Sonnenhut-Station.** Strand- und Urlaubsgefühl mit Liegestühlen und Meeresrauschen für die Sonnenmomente in 2022. Zeit, um sich zurückzulehnen und zurückzudenken an die schönen Momente des vergangenen Jahres.

• **die Partyhut-Station** mit Sekt und Popcorn zum Zusammenkommen und Gemeinschaft genießen.

• **die Station ohne Hut** mit dem persönlichen Segen für das neue Jahr, um gestärkt mit Gott weiterzugehen in die Zeit, die da kommt in 2023.



Es war eine große Freude und fast schon ein bisschen Party in der Kirche, die mit einem lauten Knall aus Konfettikanonen endete. Vielen Dank an die vielen Ehrenamtlichen, die den Gottesdienst gestaltet haben und an die Gottesdienstbesucher*innen aus allen Generationen, die die Lebensfreude und die Zeit miteinander geteilt haben! So macht Kirche Spaß!

Pastor Tobias Heyden

Fotos: Viktoria Eggert-Heyden

Was als Motto mit einem Augenzwinkern gedacht war, schuf eine fröhliche und feierliche Atmosphäre. Es war ein ganz anderer Gottesdienst, der offensichtlich allen große Freude bereitet hat. Die Kirche war in leuchtende Farben getaucht, und anstatt einer langen Predigt gab es Stationen, an denen man zurück- und vorausblicken konnte – alle unter dem Motto: gut behÜTet. So gab es ...



Kulturelle Stunde



Nach etwas schleppendem Beginn sind die "Kulturellen Stunden" gut angenommen worden. So war der letztjährige Buß- und Bettag mit dem Flöten-Ensemble Bad Bevensen gut besucht. Ebenso fand die Veranstaltung am 14. Dezember 2022, musikalisch gestaltet von dem Kinderchor der Dreikönigskirche unter Leitung von Ute Bautsch-Ludolfs und den Kindern des Posaunenchores Altenmedingen, viel Zuspruch. Hoch gelobt wurde der Beitrag von Karin Knobloch, die die Zuhörenden mit ihrer Stimme und den Melodien erfreute, die sie ihrem Instrument – dem Horn – entlockte. Alle Beteiligten bedankten sich beim Kirchenvorstand für die Möglichkeit, auf diesem Wege Freude in den Alltag der Zuhörenden bringen zu können. Der Vorstand der Kirchengemeinde Altenmedingen bedankt sich seinerseits von Herzen bei allen Musizierenden sowie Referierenden, dass sie dazu beitragen, dem Kirchenraum auf diese schöne Weise mehr Leben einzuhauchen.

Unsere Kirche mit Leben erfüllen und Ihnen eine schöne Zeit und Freude schenken, möchten wir auch an diesen Tagen mit folgenden Veranstaltungen:



Am 18. Februar 2023 findet um 17 Uhr eine konzertante Lesung in der St. Mauritiuskirche zu Altenmedingen statt. Verfasserin Josepha Franziska Konsek liest aus ihren Gedankensplittern über den Hermannsburger Erweckerpastor, dem Gründer des Missionsseminars und Missionsdirektors für die Arbeit in Übersee. Sie wird musikalisch begleitet durch den Posaunenchor Altenmedingen unter der Leitung von Antje Knobloch. Der Eintritt ist frei!

Am 12. April 2023 referiert Prof. Dr. Dr. Decker-Voigt über Wahrnehmung und Wirkung von Musik und Wort um 18 Uhr in der Altenmedinger St. Mauritiuskirche. Musikalisch begleitet wird er durch Ute Bautsch-Ludolfs. Der Eintritt ist frei!

Vera Herrmann

Weitere Kulturelle Stunden sind übrigens am 07. Juni und am 09. August geplant. Nähere Infos dazu folgen im nächsten Drei-Ritter-Boten ...



Mitmach-Weihnachtsspiel an Heiligabend



Schafsbloken, Schnarchen und Getrampel. Was da am Nachmittag des Heiligabends in der St. Mauritiuskirche Altenmedingen zu hören gewesen ist, war nicht etwa eine falsch untergebrachte Tierherde, sondern das Publikum beim Mitmach-Weihnachtsspiel im Familiengottesdienst. Während Schaf Wolle, Fledermaus Fledi, Kamel Kora und Ochse Otto zusammen mit ihren Freunden (alle gesprochen von Holm Hinrichs, Diana König und Tom Ziggel)

dem Geheimnis der Heiligen Nacht auf die Schliche kamen, wurden sie von weihnachtlichem Gesang und dem Orgelspiel von Adrian Fritz begleitet. Schließlich konnten alle Besucher*innen selbst Mitbringsel der Tiere mitnehmen und sich daraus einen Engel für den Tannenbaum basteln. "O du fröhliche" erklang es nicht nur im letzten Lied, sondern galt wohl auch für alle Anwesenden.

Pastor Manuel Ziggel

Weihnachtliches Basteln des KiGo



Am 10.12.2022 fand in Altenmedingen endlich wieder ein Weihnachtsmarkt statt. Auch wir vom Kindergottesdienst waren mit dabei und haben in der Kirche im Schein der Lichter kleine und große weihnachtliche Windlichter gebastelt, um sie dann als Spalier, Wegweiser und Lichtspender zur Kirche aufzustellen. Es war eine große Freude, die kleinen und großen Bastler zu sehen. Zusätzlich wurden noch kleine Weihnachtsanhänger verziert, bemalt und beklebt, die dann am Heiligen Abend in der Kirche am großen, geschmückten Weihnachtsbaum hingen und bewundert werden konnten.

Diana König



Jahreshauptversammlung unseres Posaunenchores

Der Vorstand unseres Posaunenchores terminierte unsere Jahreshauptversammlung auf den 10.02.23 um 18 Uhr im Altenmedinger Gemeindehaus. Der große Versammlungsraum war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch einige ehemalige Mitglieder und Eltern der Jüngeren waren dazugekommen.



Rückblickend musste der Vorstand feststellen, dass die schwierige Zeit der Corona-Pandemie sowie die derzeitigen politischen Konflikte und deren Folgen auch am Posaunenchor nicht spurlos vorübergegangen waren. Jetzt aber sind die Aktivitäten wieder voll aufgenommen worden: Zusammen mit dem Jahrmarkttheater in Bostelwiebeck wird der Posaunenchor in der ersten Märzwoche einer Einladung nach Spanien in die Nähe von Santiago de Compostela (Ziel des Jakobsweges) folgen. Hier findet der Abschluss des "VillagePlay" statt. Des Weiteren wurde der Besuch von Gästen aus Buenos Aires angekündigt, auf den wir hier seit 1990 – seit unserem Besuch in Villa Ballester (Buenos Aires) – warten. Nun soll es, trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Argentinien, endlich soweit sein. Zudem hat Léonard Hyfing während einer privaten Südamerikareise Kontakte in Pomerode und Buenos Aires vertieft, sodass im Posaunenchor über eine dritte Reise dorthin nachgedacht wird.

Auf der Tagesordnung standen dann natürlich auch Vorstandswahlen. Léonard Hyfing stellte sich als Vorsitzender zur Wiederwahl. Er betonte, dass ihm diese Aufgabe im Posaunenchor sehr wichtig sei, da ihm neben seinen vielfältigen politischen Aktivitäten die beispielhafte Jugendarbeit des Chores besonders am Herzen liege. Seine weit über den Posaunenchor hinaus beliebten Spielabende machen dies besonders deutlich. Chorleiterin Antje Knobloch stellte das herausragende Zusammenwirken von den Kindern bis zu den großelterlichen Mitgliedern heraus und zeigte sich begeistert von der Arbeit im Altenmedinger Posaunenchor. Sie bedankte sich für die großartige Unterstützung von erfahrenen Mitgliedern und hob dabei Loisa Kruse besonders hervor. Ein großer Dank der Posaunenchormitglieder galt Karin Knobloch und Birgit Schulz für deren unermüdlichen Einsatz mit den vielen Posaunenchorkindern. Und so wurde dann auch der gesamte Vorstand mit Birgit Schulz (2. Vors.), Anna Holthuis (3. Vors.), Friederike Scharnhop (Schriftführerin), Roland Jung (Kassenführer) und Léonard Hyfing an der Spitze einstimmig wiedergewählt.

Hans Kramer



Sie genießen Ihren Lebensabend
Wir unterstützen dabei



Rufen Sie an: 0 58 21 9 77 61 00

Wir helfen gern



DRK-SERVICERUF:
Auf Knopfdruck
direkt an Ihrer Seite

- gibt Sicherheit zu Hause
- Erhaltung der Selbstständigkeit
- schnelle Hilfe rund um die Uhr
- einfache und sichere Handhabung
- einfache Installation

Ripdorfer Straße 15 · 29525 Uelzen · Tel. 0581 - 903232

EP: und läuft

Service macht den Unterschied

Reparatur aller Fabrikate

Lieferservice

Preiswerte Ersatzteile und Reparatur

SAT-Antennen Reparatur u. Montage

EP:Ryll Electronic Partner

Sasendorfer Straße 12 · 29549 Bad Bevensen
Telefon 0 58 21/2143 · www.ep-ryll.de

TV, HIFI, SAT-ANLAGEN, ELEKTROGERÄTE, KUNDENDIENST



AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Alte Stühle in neuem Gewand



Foto: Sigrid Voigts

Es hat geklappt – die Bestuhlung in unserer Kirche konnte mit Sitzkissen versehen werden! Passend zu unserer Zertifizierung mit dem "Grünen Hahn" wurden folgende Materialien verwendet, der Nachweis der Firma "eigen-gut" lautet folgendermaßen: "Wir verwenden ausschließlich Filz aus 100% reiner Wolle! Die Wolle beziehen wir von ausgewählten Schäfereien in Deutschland zu fairen Preisen. Filzwolle, das Material unseres Vertrauens, wächst sozusagen von allein nach, während die Schafe Landschaftspflege in Naturschutzgebieten betreiben. Auch nach der schonenden Verarbeitung der Wolle zu unserem Filz bleibt die Natürlichkeit erhalten, denn wir arbeiten 100% plastikfrei. Natur pur, die ehrlich gut tut. Wolle ist übrigens ein hervorragender Dünger, so dass unser Filz nicht entsorgt werden muss, sondern als bestellbare Düngepellets oder zum Mulchen im Garten seinen letzten Dienst erweisen kann. Perfekt, oder?" – Ja, das finden auch wir perfekt!

Vera Herrmann



Foto: Diana König

Außenbeleuchtung

AN DER UND UM DIE KIRCHE

Ein zweiseitiges Schwert: Angehalten zur Einsparung von Energie einerseits, Einschränkung der sicheren Wege / der Begehbarkeit andererseits. Daher wurde nach Absprache mit dem Kirchenkreis beschlossen, die Beleuchtung in der dunklen Jahreszeit mit Einsetzen der Dämmerung bis 22 Uhr eingeschaltet zu lassen. Unseren Küsterehepaaren danken wir für romantische Zusatzbeleuchtung an der Kirche zu den abendlichen Veranstaltungen.

Vera Herrmann

Aus "Frauenkreis" wird "Nachmittag für Seniorinnen und Senioren"



Foto: Vera Herrmann

Wir erweitern unser Angebot für alle Seniorinnen und Senioren und heißen sie herzlich willkommen zu unseren gemeinsamen Nachmittagen. Natürlich sind wir zweisprachig! Wir sprechen hochdeutsch und plattdütsch. Wir treffen uns an jedem ersten Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr im Gemeindehaus Altenmedingen.

Sprechen Sie uns gerne an, oder schnuppern Sie einfach zu den nächsten Treffen bei uns hinein! Gelegenheit bietet sich **am Mittwoch, den 01.03. | 05.04. | 03.05.**

Vera Herrmann und Ingrid Stallbaum

KONTAKT

Vera Herrmann: ☎ 05807 / 97 92 60

Ingrid Stallbaum: ☎ 05807 / 322

SAVE THE DATE

Kirchengemeindefest Altenmedingen

Kleine Kirchengemeinde ganz groß!

am 02.07.2023

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Geburtstage

Der Altenmedinger Kirchenvorstand gratuliert allen Gemeindemitgliedern herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen Glück und Gottes Segen!





Ein Stall in Varendorf

KRIPPENSPIEL 2022



Ein Stall in Varendorf war auch Heiligabend 2022 wieder der Ort, an dem eine der wunderbarsten Geschichten erzählt wurde. Viele Menschen – sehr viele Menschen – hatten sich auf den Weg gemacht, um zu schauen, wie denn diese bekannte Geschichte heuer erzählt werden würde. Es sollte sich herausstellen, dass sie in eine "Party für Jesus" geraten waren. Warum Weihnachten eine Party für Jesus ist, führten die Kindergottesdienst-Kinder den vielen kleinen und großen neugierigen Menschen im Stall in Varendorf anschaulich vor Augen. Sie brachten ihnen diese wunderbare Geschichte, so wie sie in der Bibel steht, in mehreren Szenen eindrücklich näher.



Los ging es, als Maria von einem Engel erfährt, dass sie schwanger wird und ihren Sohn Jesus nennen soll. Gott habe große Dinge mit ihm vor, und sein Königreich würde nie aufhören. Der "zufällig" anwesende Pastor stellte sich daraufhin die Frage, wie es wohl wäre, wenn seine Frau erführe, dass sie einen Bundeskanzler oder eine Bundespräsidentin auf die Welt bringen würde.

Toll spielten die Kindergottesdienst-Kinder die Geschichte weiter: Wie Maria alles ihrer Freundin Elisabeth erzählte, gar nicht ängstlich war und Gott dafür lobte, dass er sie als einfache Frau auserwählt hat. Natürlich durfte auch nicht fehlen, wie sie auf Geheiß von Kaiser Augustus in die Geburtsstadt ihres Mannes Josef ziehen mussten. Ein einfacher Stall, die Krippe, der Esel und der kleine Jesus in Windeln gewickelt – alles wurde mit großem Eifer gespielt.



Und wer hat von der Wundergeschichte als Erstes erfahren? Richtig: Nicht die Schönen und Reichen haben es zuerst erfahren, nein, es waren die einfachen Hirten auf dem Feld. Der Verkündigungsengel mit Unterstützung vieler kleiner weiterer Engel verkündete es ihnen. Und, oh Wunder, nicht nur in der Kindergottesdienstgruppe tauchten Engel auf. Nein, auch im Publikum waren einige Engel zu finden, die von zuhause deutlich wiedererkennbare Utensilien mitgebracht hatten. Und natürlich brachen dann alle Hirten zur Krippe auf und bestaunten das Wunder.

Jetzt wussten wirklich alle Anwesenden, warum wir das Geburtstagsfest von Jesus feiern. Gott ist in unsere Welt gekommen. Gott ist sich nicht zu schade, herabzusteigen und bei denen zu sein, die ihn brauchen. Bei den Kleinen, den Kranken, den Trauernden, den Müden, den Schwachen und den Armen. Glücklich dürfen alle sein, die ihm vertrauen. Das ist ein Grund zum Feiern, und alle konnten kräftig das Lied "Weihnachten ist Party für Jesus" mitsingen. Das wurde dann zum Abschluss nur noch von einem kräftigen "O du fröhliche" übertroffen – übrigens unter großartiger Beteiligung der Jungbläser, die auch schon zuvor für reichlich weihnachtliche Stimmung gesorgt hatten. Die jüngsten Bläser sind gerade einmal sechs Jahre alt. Was für eine Freude, ihnen zuzuhören. Das gilt aber auch den Krippenspielkindern. Jedes hat sich dort mit seinem Talent eingebracht. Manche waren fröhliche Engel, neugierige und mutige Hirten, und manche konnten ganz schön lange Texte auswendig aufsagen. Großartig, liebe Kinder, dass ihr die Menschen im Stall in Varendorf so schön auf das Weihnachtsfest eingestimmt habt!



Vielen Dank an die Familien Redell und Werhan, die uns auch dieses Mal wieder diesen schönen Ort – unseren Stall – zur Verfügung gestellt haben! Ein weiterer Dank gilt den vielen Helfenden aus dem KiGoTeam sowie den vielen Menschen, die spontan mit angefasst haben! So konnten alle Familien rechtzeitig zuhause sein, wo dann sicherlich die Party weiterging.

Für das Brot-für-die-Welt-Projekt 2022/23 (Burkina Faso – Traditionelles Saatgut schützt vor Hunger) wurden übrigens nach dem Krippenspiel über € 600,00 gespendet. Auch dafür herzlichen Dank!

Allen Kindern, die Spaß daran hatten, beim Krippenspiel mitzumachen oder auch jenen, denen das Zugucken Spaß bereitet hat, seien die **KinderGottesdienste in Wichmannsburg** empfohlen, in denen wir basteln, singen, malen, Geschichten hören und noch vieles mehr tun, was Spaß macht. **In diesem Jahr wird der KiGo in der Regel am ersten Sonntag im Monat stattfinden.** Am besten werft ihr einen Blick in den Gemeindebrief oder auf die Plakate im Kindergarten, in der Schule oder im Ort.

Schaut doch mal vorbei! Wir freuen uns auf euch!

Kai Elvers für das KiGoTeam

Fotos: privat

3. Advent in Wichmannsburg

Musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor

17 Uhr. Ein Gottesdienst am späten Nachmittag in der Adventszeit. Die hereinbrechende Dunkelheit verabschiedet den Tag und begrüßt den Abend. Eine angenehm beheizte Wichmannsburger St. Georgskirche, adventlich geschmückt, in stimmungsvolles Licht getaucht. Viele Gottesdienstbesucher:innen in den Bankreihen und auf der Empore. Im Altarraum, auf Stühlen sitzend, der Posaunenchor Wichmannsburg in angespannter Vorfreude auf sein Event am 3. Advent.



Wie sehr all dies gefehlt hat, wurde erst richtig spürbar, als an diesem 11. Dezember 2022 endlich wieder das sein durfte, was aufgrund von Corona zuletzt vor drei Jahren stattgefunden hatte – ein in Musik & Wort wunderschöner Gottesdienst zum 3. Advent, heuer gehalten von Gisela Frischmuth und Doris Meyer. Die musikalische Leitung oblag Antje Knobloch, der Chorleiterin des Posaunenchores Wichmannsburg. Dessen Bläser:innen ließen ihre Instrumente erschallen und füllten die St. Georgskirche mit sowohl festlichen als auch swingenden Klängen aus. Zur großen Freude der Musizierenden befanden sich mit Silke, Thomas und Joachim auch jene drei im Großraum Hamburg beheimatete Menschen im Publikum, die während der vergangenen Chorfreizeit in so herausragender Art und Weise für das leibliche Wohl der "Tröten" gesorgt hatten. Nachdem der letzte Akkord der Zugabe verklungen war, wechselten die Mitglieder des Posaunenchores zusammen mit ihren Hamburger Gästen von der Kirche ins Gemeindehaus. Dort ließen sie den 3. Advent 2022 an einer festlich gedeckten Tafel gemütlich schmausend ausklingen.

Quinn Ephrem Lammersmann



Lichterkerche an Epiphantias

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Mit diesen Worten beginnt ein Gedicht von Dietrich Bonhoeffer, das er Weihnachten 1944 für seine Verlobte Maria von Wedemeyer und seine Eltern geschrieben hatte, als er in Berlin-Tegel in Untersuchungshaft saß.

Dietrich Bonhoeffer, 1906 in Breslau geboren, war evangelisch-lutherischer Theologe und Vertreter der Bekennenden Kirche. Seit 1931 hielt er Vorlesungen an der Universität in Berlin und wurde schließlich Pfarrer der St. Matthäuskirche in Berlin-Tiergarten. In dieser Zeit lernte er seine spätere Verlobte Maria von Wedemeyer kennen. Aufgrund seiner Beteiligung am militärischen Widerstand gegen Adolf Hitler und das NS-Regime wurde er im April 1943 verhaftet und zunächst wegen Wehrkraftzersetzung angeklagt. Während seiner Haft schrieben sich Bonhoeffer und seine Verlobte viele berührende Briefe, von denen einige im Gottesdienst zum diesjährigen Epiphaniastfest (Heilige Drei Könige) von Pastor Renald Morié und seiner Frau Nicole während der Predigt vorgelesen wurden.

Trotz aller widrigen Umstände während seiner Haft glaubte Dietrich Bonhoeffer, immer wieder Licht am Horizont zu erblicken und versuchte so auch seiner Geliebten und seinen Eltern mittels Briefen Mut und Hoffnung zu geben. Am 17. Januar 1945 schrieb er den letzten Brief an seine Eltern. Am 8. April 1945 wurde er – zusammen mit weiteren Widerstandskämpfern – aufgrund der Beteiligung des am 20. Juli 1944 von Claus Schenk Graf zu Stauffenberg im Führerhauptquartier Wolfsschanze ausgeführten, aber misslungenen Attentats auf Hitler wegen Landes- und Hochverrats zum Tode durch den Strang verurteilt. Die Hinrichtung erfolgte am frühen Morgen des 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg. Maria von Wedemeyer verstarb 1977



im us-amerikanischen Boston. Sowohl die Briefe von Dietrich als auch ihre eigenen hatte sie gesammelt und aufbewahrt. Fünfzehn Jahre nach ihrem Tod wurden diese Briefe von ihrer Schwester Ruth-Alice veröffentlicht. Zuvor wurde das Gedicht "Von guten Mächten" bereits mehrfach vertont. Es findet sich auch in unserem Gesangbuch und wurde nach der Predigt von der Gemeinde gesungen.

Am Ende dieses wunderbaren und ergreifenden Gottesdienstes, für den ich mich noch einmal ganz herzlich bei Pastor Renald Morié und seiner Frau Nicole bedanken möchte, wurde das Licht, mit dem zuvor schon die Osterkerze entzündet worden war, an alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher verteilt – das Friedenslicht aus Bethlehem: Lassen wir uns, wie wir es von Dietrich Bonhoeffer gelernt haben, auch in den schwersten Zeiten nicht unterkriegen, sondern versuchen wir, immer wieder das Licht am Horizont zu erkennen. Und hoffen wir, dass bald überall auf der Welt Frieden herrschen wird und alle Menschen ohne Krieg, Gewalt und Unterdrückung leben können und dass wir lernen, wertschätzend mit allen Menschen und Tieren und unserer Umwelt umzugehen. Lassen wir das Licht in uns leuchten, das uns in diesem Gottesdienst zuteil und mitgegeben wurde, durch die Worte aus den Briefen Dietrich Bonhoeffers und seiner Verlobten Maria und dem Licht aus der Geburtsgrube in Bethlehem, in der sich einst der Stall befand, in welchem Maria und Josef den neugeborenen Jesus in eine Krippe hineingelegt hatten. Und schon bald, nach der Geburt Jesu, kamen von überall her die Hirten und später dann auch die drei Weisen aus dem Morgenland, die dem Stern über Bethlehem gefolgt waren.

Michael Jorek

Tatkräftige Unterstützung gesucht

Seit vielen Jahren bereichern Gemeindenachmittag und Blumengruppe unser kirchengemeindliches Leben in einzigartiger Art und Weise. Ohne diese Gruppen ist St. Georg Wichmannsburg kaum denkbar.



BLUMENGRUPPE

Beim Gottesdienstbesuch oder innehaltenden Verweilen in unserer St. Georgskirche sticht der Blumenschmuck sofort ins Auge. Zu jedem Gottesdienst werden die jahreszeitlich abgestimmten Arrangements von unserer Blumengruppe im Altarraum unserer Kirche mit viel Liebe hergerichtet & angeordnet und erfreuen so jedes Mal aufs Neue alle Menschen, die unsere Kirche besuchen.

Um diese zwei Gruppen auch weiterhin in unserer Kirchengemeinde zu wissen, benötigen sie nun tatkräftige Unterstützung. Sie suchen Menschen, die Lust haben, sich dort zu engagieren:

"Haben Sie Freude am Arrangieren von Blumensträußen? Oder vielleicht macht es Ihnen Spaß, für eine gemütliche Atmosphäre an einem der Gemeindenachmittage zu sorgen? Wenn Sie Interesse haben, laden wir – Annelie Elvers und Marie-Luise Held – Sie herzlich ein, uns einmal über die Schulter zu schauen. Es würde uns sehr freuen, wenn



GEMEINDENACHMITTAG

Einmal im Monat sind Senior:innen zu einem gemütlichen Beisammensein in unser Wichmannsburger Gemeindehaus eingeladen. An diesen Gemeindenachmittagen werden Lieder gesungen, Geschichten gelesen oder Gesprächsanstöße zu einem bestimmten Thema gegeben. Geplant und organisiert werden diese Zusammenkünfte von je zwei Mitgliedern aus der Vorbereitungsgruppe der Gemeindenachmittage.

wir Sie mal zu einem unserer Dienste mitnehmen könnten. So ließen sich sowohl Spaß als auch Aufwand unserer Tätigkeit am besten vermitteln. Rufen Sie uns gerne an! Wir freuen uns auf Sie!"

KONTAKT

Annelie Elvers ☎ 05823 / 426

Marie-Luise Held ☎ 05823 / 1294

Die nächsten Gemeindenachmittage finden statt am: 31.03. | 28.04. | 26.05.



**SENIORENHILFEEINRICHTUNG
„HAUS ILMENAUBLICK“**

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Ilmenauweg 11 - 29553 Bienenbüttel - OT Hohenbostel
Telefon: 05823 1652 - E-Mail: haus.ilmenaublick@gmail.com

Seit 1981

Witthöft Bäder & Wärme

Sanitär- und Heizungstechnik
Gebäudeenergieberater im Handwerk

✓ Badsanierung ✓ Heizungsmodernisierung ✓ Notdienst

Ihr Partner für
Bäder und Wärme
in Bienenbüttel
und Umgebung

Ebstorfer Str 16 · 29553 Bienenbüttel · Tel.: 05823 / 6477
www.witthoeft-shk.de · E-Mail: martin.witthoeft@t-online.de

H. Schoop
Bestattungen

Der Bestatter
Mitglied der Innung

Tel. 0 58 23 - 10 64
Marktstraße 10
29553 Bienenbüttel
www.schoop-bestattungen.de

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Ausführung von Erd-, Feuer- oder Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Karin Jakobides
Gestalttherapie - Praxis

Burgstraße 4a, 29553 Bienenbüttel
Telefon: 05823-9539673
info@gestalttherapie-jakobides.de
www.gestalttherapie-jakobides.de
Termine nach Vereinbarung

Manchmal stehen wir im Leben vor Aufgaben, die uns stark herausfordern und bei deren Bewältigung wir uns Hilfe und Unterstützung wünschen. Ich biete Ihnen an, über persönliche Krisen, familiäre Umbruchsituationen oder schwierige berufliche Zusammenhänge zu sprechen und mit Ihnen gemeinsam einen neuen Weg oder passende Lösungen zu entdecken.



Der Grüne Hahn – Umweltschutz ganz praktisch

Bereits im September 2011 wurde in unserer Kirchengemeinde mit dem Aufbau eines Umwelt-Managementsystems begonnen. Derzeit sind wir eine kleine Gruppe von Menschen, die versuchen, dieses Managementsystem mit Leben zu füllen. Was versteckt sich hinter diesem etwas sperrigen Begriff?

Wir erfassen regelmäßig die Energieverbräuche von Gemeindehaus und Kirche. Diese werden jährlich ausgewertet und mit den Verbrauchswerten vergleichbarer Gebäude sowie vergangener Jahre verglichen. Aus den Angaben können dann Rückschlüsse auf das Verhalten der Nutzer:innen gezogen und konkrete Vorschläge für Energieeinsparungen entwickelt werden.

Bezüglich möglicher Energieeinsparungen haben wir dem Kirchenvorstand Vorschläge unterbreitet, die derzeit umgesetzt werden. Das Auffangen von Regenwasser zur Bewässerung des Friedhofs gehört ebenso dazu wie die Überprüfung und Verbesserung der Dichtigkeit der Fenster in unserer denkmalgeschützten Kirche. Und ob wir es nun wollen oder nicht – das Thema Kirchenheizung und Heizenergie allgemein wird uns bald ganz einholen:

- *Wie sieht die Heizung der Kirche in Zukunft aus?*
- *Ist es noch verantwortbar, für wenige Stunden in der Woche die Kirche mit Gas, so wie es derzeit geschieht, zu beheizen?*
- *Welche verantwortlichen umweltschonenden Möglichkeiten gibt es stattdessen?*
- *Haben wir demnächst eine PV-Anlage auf dem Kirchendach (Denkmalschutz!?), die eine elektrische Sitzheizung unter den Kirchenbänken betreibt?*
- *Welche Auswirkungen hat das Heizen ohne herkömmliche Gasheizung auf die Kunstschatze in unserer Kirche?*
- *Wie klingt die schöne Orgel, wenn die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist?*



Viele spannende Fragen und noch keine Antworten, daher bringen wir jetzt eine von der Landeskirche unterstützte Machbarkeitsstudie auf den Weg, um auf ebenjene Fragen Antworten zu bekommen. Auf Grundlage einer fachlich fundierten Studie könnten dann zukunftstaugliche Konzepte umgesetzt werden.

Der Grüne Hahn kann dazu beitragen, dass es zu Einsparungen im Energieverbrauch kommt, die eingesparten Kilowattstunden für eigentliche kirchliche Aufgaben zur Verfügung stehen, kirchliches Umweltmanagement erschlossen wird und Kompetenzen im Umweltbereich geschaffen werden. Somit kann der Grüne Hahn auch ein Schritt zu einer Kirche mit Zukunft sein. Er "schlägt die Brücke vom Reden zum Tun und stärkt kirchliche Glaubwürdigkeit nach innen und außen."

Um all das auf den Weg zu bringen, benötigen wir Ihre / Eure Unterstützung!

Reinhard Schelle-Grote
für den Grünen Hahn

FÜR FRAGEN, ANREGUNGEN, INFOS

Reinhard Schelle-Grote ☎ 05823 / 1265
✉ r.schellegrote@gmx.de

Es geht weiter: Pflanzaktion auf dem Friedhof!!



Im Herbst letzten Jahres setzten wir auf unserem Wichmannsburger Friedhof tausende von Frühjahrsblüher in die Erde, bereiteten den Boden für das Staudenbeet und die Baumbestattungen vor.

Jetzt setzen wir unsere Pflanzaktion fort: Die Stauden für das Urnen-Gemeinschaftsbeet und die Bäume für die Baumbestattungen warten darauf, an ihre Standorte zu kommen. Fachliche Hilfe und Unterstützung bekommen wir von Astrid Lahmann, Landschaftsarchitektin aus dem Haus kirchlicher Dienste, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Es werden jedoch noch zupackende Hände benötigt. Informationen und Tipps für den eigenen Garten gibt es gratis dazu, deshalb seid herzlich eingeladen, **am Samstag, den 18.03.2023 um 10:30 Uhr auf dem Friedhof Wichmannsburg** mit Spaten, Harken, Arbeitshandschuhen sowie viel Freude dabei zu sein. Nach getaner Arbeit wartet auf die fleißigen Helfer:innen ein Süppchen.

Wir freuen uns auf euch!

Sigrid Grote
Im Namen des Friedhofteams



Herzliche Einladung
zum Krabbel- und Kleinkindgottesdienst
für Kinder bis 4 Jahre,
Eltern, Großeltern, ältere Geschwister, ...

NEUSTART BEI DEN KIRCHENMÄUSEN

Im Januar sind die Kirchenmäuse wieder durchgestartet! Zwölf Kinder sangen, beteten, spielten, malten und hörten gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa eine Geschichte darüber, dass das Weihnachtslicht auch im Januar noch leuchtet. Klara Kirchenmaus freute sich sehr, dass gleich beim ersten Mal so viele den Weg zu ihr gefunden hatten und begrüßt beim nächsten Mal gerne auch noch mehr Kinder. Es soll von jetzt an jeden letzten Donnerstag im Monat weitergehen.



Das nächste Treffen findet daher **am 30.03.2023** im Gemeindehaus Wichmannsburg statt. Bitte achtet auf die aktuellen Aushänge, da die Anfangszeit noch nicht genau feststeht. Wer immer ganz aktuell informiert sein möchte, kann sich auch gerne in die WhatsApp-Gruppe aufnehmen lassen. Dazu sendet bitte eine Nachricht an:

Sylvana Meyer
☎ 0160 / 903 194 06

Fliesenlegermeisterbetrieb

Kahlstorf & Schröder

Wichmannsburg

Telefon 05823 355

Mobil 0171 201 6353



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

– Wir helfen, Erinnerungen zu gestalten –



Familienbetrieb seit 1896

Grabsteine HANS-BENNO MEYN

Natursteinbetrieb e.K.

Kurze Bülden 14 – 29549 Bad Bevensen – Tel. (05821) 13 18

DACHARBEITEN CARPORTS ZÄUNE TROCKENBAU SANIERUNG FACHWERK

HEDDER

ZIMMEREI & SÄGEWERK

VOLKER HEDDER · ZIMMERMEISTER

POSTSTRASSE 20 29553 BIENENBÜTTEL
TELEFON 05823 - 391

Rasenhof Bienenbüttel

Rollrasen direkt vom Erzeuger

Stefan Kirschke • Brunnenweg 2 • 29553 Bienenbüttel
E-Mail: info@rasenhof-bienenbuettel.de
Telefon 0 58 23 - 80 38



Siyobonana – Auf Wiedersehen, Swelisha!

Wenn Sie, liebe Leser:innen, diesen Artikel lesen, wird Swelisha Xaba schon wieder in ihrer südafrikanischen Heimat sein und Familie, Freunde, Sonne und Wärme genießen. Am gestrigen Sonntag wurde sie in unserer Wichmannsburger Kirche verabschiedet, und während ich diese Zeilen schreibe, rückt auch der Abschied aus unserer Familie immer näher. Ein Jahr hat sie in unserer Gemeinde, im St. Michaelis-Kindergarten und in unserer Familie gelebt. Zusammen wurde gearbeitet, gelacht, gegessen, gekocht, gesungen, geweint, ... Diese gemeinsame Zeit neigt sich nun dem Ende entgegen – nur noch eine Woche wird sie in unserer Familie leben.



Swelisha Xaba und Pastor Renald Morié

Im Gottesdienst am 12. Februar hieß es daher, Abschied zu nehmen: Kolleg:innen, Eltern mit ihren Kindern aus dem Kindergarten, Menschen aus dem Südafrika-Kreis und viele andere Besucher:innen waren gekommen, um Swelisha Goodbye zu sagen. Unsere St. Georgskirche zeigte sich mit Batikdecken, Djembe und handgefertigten Behältern aus Ton und Bast im "südafrikanischen Flair".

In einem Interview, das Silja Endrikat mit Swelisha Xaba führte, gab es sowohl einen kleinen Rückblick auf die Herausforderungen und Erfahrungen des hinter ihr liegenden Jahres als auch einen Ausblick auf die vor ihr liegende Zeit in Estcourt.



Nicole Morié, die die Predigt ins Englische übersetzte



Silja Endrikat, Swelisha und Frau Müller-Helms

Nicht nur die deutsche Sprache war zu hören, es wurde auch auf Zulu, Englisch und in anderen Sprachen gesungen und gebetet. In seiner Predigt, die teilweise ins Englische übersetzt wurde, bezog sich Pastor Morié auf Worte von Desmond Tutu (südafrikanischer Geistlicher und Friedensnobelpreisträger), Martin Luther King (Pastor und Menschenrechtsaktivist) und Nelson Mandela (Widerstandskämpfer gegen die Apartheid und erster schwarzer Präsident Südafrikas).

Frau Müller-Helms dankte Swelisha mit warmherzigen Worten im Namen des St. Michaelis-Kindergartens für ihre wertvolle Arbeit und das Zusammenleben im Kindergarten. Nach dem Gottesdienst ging es dann ins Gemeindehaus, wo der Vormittag mit Chakalaka, Kaffee, Rooibos-Tee und Gesprächen ausklang.

Liebe Swelisha, so fern Du jetzt auch bist, wir wünschen Dir Gottes Segen für Deinen weiteren Weg!

Sigrid Grote



Oldenstadt

Kein Aprilscherz: Männertreff im Kirchenkreis

Am Sonnabend, dem 1. April um 15 Uhr, ist der nächste Männertreff im Kirchenkreis. Es geht um das Jahresthema der Männerarbeit, welches zu den tausenderlei Herausforderungen in Weltpolitik, Gesundheitswesen und zudem im Persönlichem passt: "Höher als alle Vernunft (Philipper 4,7) – Männer im Vertrauen."

Im Gemeindehaus in Oldenstadt können wir uns bei einer netten Tasse Kaffee austauschen über Vernunft und Vertrauen im persönlichen Leben sowie in der großen, weiten Welt. Wir können den eigenen Standpunkt klären, andere Standpunkte hören und Impulse für "das Leben da draußen" bekommen, in das wir dann vertrauensvoll gehen können.

Ihr Männerbeauftragter im Kirchenkreis, Lars Neumann



Bad Bevensen

Kirche im Park und offene Dreikönigskirche

Erleben Sie auf eigene Faust Kirche an verschiedenen Orten der Kurstadt! Wie vielen bereits bekannt, steht die Dreikönigskirche in Bad Bevensen unter der Woche vormittags und ab Ostern auch nachmittags an den Wochenenden für einen Besuch offen. Nutzen Sie gerne die Gelegenheit und entdecken Sie die Kirche mit unserem digitalen Rundgang auf dem Smartphone. Atmen Sie durch im Raum der Stille, oder zünden Sie eine Kerze an. Wir danken all den Menschen, die dafür sorgen, dass unsere Kirche verlässlich geöffnet sein kann!

Und auch im Kurpark können Sie während des Frühlings Kirche erleben. Kommen Sie beim roten Segel am Teich vorbei, scannen Sie den QR-Code am Glaskreuz ab, und erleben Sie im Grünen eine Auszeit für die Seele!



Die Funkelfrösche Trauergruppe für Kinder in der Region Nord

Kinder trauern. Schwester, Bruder, Papa, Mama, Oma, Opa sind wichtige Bezugspersonen für Kinder. Wenn sie versterben, ist das für ein Kind schlimm. Der Austausch mit anderen Kindern, denen auch jemand fehlt, kann helfen. Daher bauen wir mit dem Projekt "Funkelfrösche" eine Gruppe für trauernde Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren auf und entwickeln hierfür ein tragfähiges Konzept, um die Kinder zu begleiten.

Wer sind wir? Die Evangelische Jugend der Region Nord (gemeinsame Kinder- und Jugendarbeit von Altenmedingen, Bevensen-Medingen, Bienenbüttel, Himbergen, Römstedt und Wichmannsburg) unter der Leitung von Diakonin Julica Boyken initiiert diese Trauergruppe für Kinder. Und wir brauchen dazu Unterstützung! Wir suchen engagierte Menschen, die bereit sind, die Funkelfrösche mit aufzubauen und zu fördern. Für Fragen oder Infos zu den Funkelfröschen ist Diakonin Julica Boyken wie folgt erreichbar:

<p>Wege gehen. LEBENSRAUM DIAKONIE e.V. www.lebensraum-diakonie.de</p> <p>Hilfe in besonderen Lebenslagen Wohnen und Leben – Beratungsstelle und Quartiersarbeit Obdach im Böh Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen Tel. 0581 30 66 1</p> <p>Tagestreff für allein lebende Wohnungslose Luisenstraße 10, 29525 Uelzen Tel. 0581 79 00 4</p> <p>Bahnmissionsmission Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301 29525 Uelzen, Tel. 0581 97 35 88 53</p>	<p>Haus der Diakonie Hasenberg 2, 29525 Uelzen Tel. 0581 97 18 95 20</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung • Fachstelle für Sucht und Suchtprävention • Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung • Migrationsberatung • Sozialberatung • Schuldnerberatung • Soziale Wohnraumhilfe <p>Mehrwertladen Uelzen Schuhstraße 34-38, Mobil 01511 77 48 84 7</p>	<p>Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</p> <p>Jugendzentrum Bad Bevensen Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81</p> <p>Jugendarbeit Bienenbüttel Rathaus, Marktplatz 1 Mobil 0175 51 89 02 5</p> <p>Jugendarbeit Suhlendorf c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32</p> <p>Streetwork und Suchtprävention Hasenberg 2, 29525 Uelzen Tel. 0581 97 18 95 20</p> <p>Mehrwertstübchen Bad Bevensen Brückenstr. 1 Mobil 01525 61 79 94 6</p>
--	--	--

KONTAKT
Diakonin Julica Boyken
☎ 0157 / 501 526 51
✉ julica.boyken@evlka.de
Internet: <https://evju-uelzen-nord.wir-e.de/funkelfroesche>



Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Datum	St. Michaelis Bienenbüttel	St. Georg Wichmannsburg	St. Mauritius Altenmedingen
05. März Reminiszenz		11 Uhr bis 14 Uhr Kirche Kunterbunt KiGo-Team, Konfirmand*innen + P. Heyden	
12. März Okuli		11 Uhr Bläser-Gottesdienst mit Posaunenchor und Jungbläsern, P. Heyden ☕	17 Uhr Abendgottesdienst Ln. Susanne Böhme
19. März Lätare	9:30 Uhr Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand*innen P. Heyden		
26. März Judika		11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Morié ☕	9:30 Uhr Gottesdienst P. Morié
02. April Palmarum		11 Uhr Gottesdienst Ln. Antje Elvers ☕	
Karwoche Mo. 03. April Di. 04. April Mi. 05. April		19 Uhr Passionsandacht L. M. Jorek u. P.i.R Hoogen 19 Uhr Passionsandacht L. M. Jorek u. P.i.R Hoogen 19 Uhr Passionsandacht L. M. Jorek u. P.i.R Hoogen	
06. April Gründonnerstag	19 Uhr Passionsandacht mit Tischabendmahl im Gemeindehaus P. Heyden + Ln. Rita Zaja		
07. April Karfreitag	15 Uhr Andacht zur Sterbestunde, P. Morié Danach offene Kirche bis Ostersonntag	19 Uhr Passionsandacht L. M. Jorek u. P.i.R Hoogen	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Morié
08. April Karsamstag		19 Uhr Passionsandacht L. M. Jorek u. P.i.R Hoogen	

☕ anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.

Senior:innen-Nachmittag Altenmedingen: Mi. 01.03. | Mi. 05.04. | Mi. 03.05. | 07. 06. (15:30 - 17 Uhr)
Senior:innentreff Bienenbüttel: Do. 02. 03. 2023 | Do. 06. 04. | Do. 04. 05. | Do. 01.06. (um 15 Uhr)
Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 31.03. | Fr. 28.04. | Fr. 26.05. (um 15 Uhr)

Mini-Ritter Unsere Angebote für Kinder von 0 bis 10 Jahren

Michelinchen in Bienenbüttel – für Kinder von 0 und 3 Jahren mit Eltern – montags von 9:00 - 10:30 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel **Erster Termin: Mo 06.03.**
Mini-Michel Bienenbüttel – für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren – an jedem 3. Samstag im Monat von 10:30-12 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel **Unsere nächsten Termine: Sa. 18.03. | Sa. 15.04. | Sa. 20.05.**
KiGo-Wichmannsburg – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – an jedem ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg.
Unsere nächsten Termine: So. 05.03. (Kirche Kunterbunt) | So. 02.04. | So. 07.05. | So. 04.06.
Kirchenmäuse Wichmannsburg – für Kinder von 0 bis 4 Jahren – an jedem letzten Donnerstag im Monat
Unsere nächsten Termine: Do. 30.03. | Do. 27.04. | Do. 25.03. (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)
 Bei Interesse melden Sie sich bei Sylvana Meyer ☎ 0160 / 903 194 06
KiGo-Altenmedingen – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – nach Absprache (Kontakt siehe Seite 46)

2023 – Du bist ein Gott, der mich sieht. 1. Mose 16,13

Datum	St. Michaelis Bienenbüttel	St. Georg Wichmannsburg	St. Mauritius Altenmedingen
09. April Ostersonntag		5.30 Uhr Osternacht mit Taufe + Abendmahl, P. Heyden 11 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl, P.i.R. Wieblitz und Posaunenchor ☕	9:30 Uhr Ostergottesdienst mit Taufe und Abendmahl, P. Heyden und Posaunenchor
10. April Ostermontag	11 Uhr Familiengottesdienst mit Eiersuchen, P. Morié		
16. April Quasimodogeniti		11 Uhr Gottesdienst P. Morié ☕	
23. April Misericordias Domini		11 Uhr Gottesdienst Ln. Susanne Böhme ☕	10 Uhr Konfirmation (Abendmahlsgottesdienst am Vorabend) P. Heyden und Posaunenchor
30. April Jubiläum		11 Uhr Konfirmation (Abendmahlsgottesdienst am Vorabend) P. Heyden und Posaunenchor ☕	
07. Mai Kantate		11 Uhr Gottesdienst Ln. Antje Elvers	9:30 Uhr Gottesdienst Ln. Antje Elvers
14. Mai Rogate	10 Uhr Konfirmation mit Abendmahlsgottesdienst am Vorabend, P. Heyden	11 Uhr Gottesdienst Ln. Gisela Frischmuth ☕	
18. Mai Himmelfahrt	11 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst in Wichmannsburg auf der Gemeindehauswiese, P. Heyden und Posaunenchöre Altenmedingen und Wichmannsburg		
21. Mai Exaudi		11 Uhr Gottesdienst P. Morié ☕	
28. Mai Pfingstsonntag		11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Heyden und Posaunenchor ☕	18 Uhr Abendgottesdienst Ln. Doris Meyer
29. Mai Pfingstmontag	9.30 Uhr: Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Dreikönigskirche Bad Bevensen mit Pastor Hermann-Georg Meyer, mit anschließendem Büffet auf dem Kirchplatz		
4. Juni Trinitatis	11 Uhr Gemeinsamer Drei-Ritter-Gottesdienst in Bienenbüttel mit den neuen Konfirmand*innen, P. Heyden		

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.drei-ritter.de!



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER
Bestattungshaus
☎ 24h 04131/43071
Rote Straße 6 | Lüneburg

— eigene Trauerhalle — Trauercafé — Trauerbegleitung

www.pehmoeller.de



Freud und Leid

St. Mauritius Altenmedingen

St. Michaelis Bienenbüttel

St. Georg Wichmannsburg

✕ Getauft wurden

† Es verstarben und wurden kirchlich bestattet

Die kleine Drei-Ritter-Kunde

TEIL I – ST. MICHAEL

Was soll das eigentlich mit diesen Drei-Rittern? Schon viele haben uns diese Frage gestellt, und wir dachten, dass es an der Zeit wäre, mal für ein bisschen Aufklärung zu sorgen:

Der Name "Drei-Ritter" entstand im Jahr 2019, als unsere drei Gemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg immer weiter zusammenrückten. Der kleinste gemeinsame Nenner sind die Namenspatrone unserer Kirchen: Mauritius in Altenmedingen, Georg in Wichmannsburg und Michael in Bienenbüttel sind alle drei streitsame Gestalten, die sich für das Gute einsetzen. In allen drei Kirchen sind sie als edle Ritter dargestellt, finden sich zudem auch in deren Siegeln wieder. Drei Ritter also, die nun hier mit unseren drei Gemeinden gemeinsam unterwegs sind und sich den Herausforderungen der Zukunft stellen.



Der Erzengel Michael erschlägt den Drachen (spanische Illustration um 1400; Metropolitan Museum of Art)

unter den Engeln und dass der Engelfürst Michael der Einzige sei, der diesen Kampf zum Guten entscheiden kann und ihnen allen beisteht. Es ist, laut Daniel, ein Stellvertreterkampf unter den Engeln verschiedener Völker. Daniel ist ein politischer Prophet und richtet sich so mit Michael dagegen, dass die Menschen auf Erden die Konflikte führen sollen. Gott ist es, der sich um uns Menschen kümmert und sorgt und unsere Freiheit möchte.

In diesem Sinne taucht **Michael** nun noch des Öfteren auf. Vor allem im letzten Buch der Bibel ist er wieder wichtig, kämpft in der Offenbarung des Johannes erneut gegen das Böse: Michael und seine Engel kämpfen gegen

St. Michael, der Schutzpatron unserer Michaeliskirche in Bienenbüttel, ist einer der drei Ritter. Dabei ist er derjenige, der im Grunde gar kein echter Ritter war. Michael ist eigentlich ein Engel, und zwar nicht irgendein Engel: Michael ist neben Gabriel der einzige Engel, der namentlich in der Bibel genannt wird. Nur in den sogenannten Apokryphen, also den zusätzlichen Büchern zum Alten Testament, gibt es mit Raphael noch einen zusätzlichen Engel.

Michael spielt seine Hauptrolle im Buch Daniel, wo er zum ersten Mal namentlich genannt wird. Daniel (der Daniel mit dem Feuerofen und der Löwengrube) ist ein Prophet, der sich vor allem gegen die Unterdrückung der Israeliten einsetzt, die unter dem Babylonischen Exil leiden. Die oberen 10.000 waren durch die Babylonier verschleppt und der Jerusalemer Tempel zerstört worden. Der Prophet Daniel spricht mit starken Bildern und zeichnet dabei apokalyptische Visionen. Zu diesen Visionen gehört auch Michael: Ein Engel erscheint Daniel und berichtet ihm von einem Kampf

den bösen Drachen – den Teufel, Satan –, der den Himmel bedroht. Michael und seine Engel siegen und werfen ihn aus dem Himmel hinaus auf die Erde hinab. Somit ist der Himmel frei und wirklich himmlisch und das Reich Gottes als ein Ort der Liebe und des Friedens vollendet. Dafür jedoch ist das Böse nun auf Erden zu finden und "hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat" (Offenbarung 12,12). Der Engel Michael hat den Himmel befreit und damit einen Ort geschaffen, an dem alles gut ist. Sich dem Bösen entgegenzustellen, ist nun wieder Aufgabe des Menschen.

St. Michael ist eine kämpferische Gestalt für das Gute und Beschützer des Himmels. Er gilt als Schutzpatron der Polizei und der Soldaten (insbesondere der Fallschirmjäger), die seinem Beispiel verpflichtet sein sollen, sich für das Gute einzusetzen. Und diesem Beispiel können wir doch alle gut folgen, wenn wir mit unserer Kirche einen Platz schaffen, an dem das Gute einen Ort hat.

Pastor Tobias Heyden

18 99

Wilhelm Hösch
Steinmetzmeister

Christine Hösch
Steintechnikerin

Kurze Bülden 13 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 058 21/22 83

Nicole's Salon

Nicole Thormann
Friseurmeisterin

Telefon 0 58 21 - 78 88

Medinger Str. 24 - 29549 Bad Bevensen



Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder bei unseren Gruppen mitzumachen? Mehr Infos zu unseren Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.drei-ritter.de

ALTENMEDINGEN

Besuchsdienst
Vera Herrmann
☎ 05807 / 979 260
Ingrid Stallbaum
☎ 05807 / 322

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe
Uwe und Anke Anslinger
☎ 05807 / 1452
✉ uwe_anslinger@web.de
✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Kindergottesdienst-Gruppe
Treffen nach Absprache
Diana König, Joana Unbehauen, Tobias Heyden ☎ 05823 / 952 587

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren
Jeden ersten Mittwoch im Monat 15:30 - 17 Uhr im Gemeindehaus
Vera Herrmann ☎ 05807 / 979 260
Ingrid Stallbaum ☎ 05807 / 322

Posaunenchor Altenmedingen
Montag von 19 - 20:30 Uhr in der Kirche bzw. in der Grundschule Altenmedingen
Antje Knobloch (Chorleitung)
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de
Léonard Hyfing (Vorsitzender)
☎ 0174 / 172 49 11
✉ l.hyfing@googlemail.com

BIENENBÜTTEL

Besuchsdienst
Marianne Burmester-Müller
☎ 05823 / 342

Blockflötenkreis Michaelis
Montag 17:30-19 Uhr im Gemeindehaus,
Brunhilde Krohne ☎ 05823 / 7478

Café Welcome
Dienstag 16-18 Uhr im Gemeindehaus,
Christine Oehlmann
☎ 0176 / 644 503 50

Chor „Michaelis Singers“
Mittwoch um 17:30 Uhr im Gemeindehaus,
Anka Fiedler ☎ 05823 / 954 713

Michelinchen, Eltern-Kind-Gruppe
für Kinder von 0 bis 3 Jahren
Montag von 9:00 - 10:30 Uhr im Gemeindehaus

Mini-Michel, Kindergottesdienst
für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren jeden 3. Samstag von 10:30-12 Uhr im Gemeindehaus oder in der St. Michaeliskirche
Alicia Oehlmann
☎ 0152 / 345 965 44

NähMichel, Nähgruppe
Donnerstag von 18 - 20 Uhr im Gemeindehaus,
Christine Oehlmann
☎ 0176 / 644 503 50

Ökumenischer Bibelkreis
nach Vereinbarung in Privathäusern
G. Weiberg ☎ 05823 / 43 999 92
F. Kobbeloer ✉ ferdi@kobbeloer.de

Seniorentreff
am ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus
Frau Thiele ☎ 05823 / 417

WICHMANNSBURG

Besuchskreis
Treffen: jeden letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus
Dorothee Eick-Franke
☎ 05823 / 7272
✉ d.eick-franke@web.de

Blumengruppe
Treffen nach Absprache
Annelie Elvers ☎ 05823 / 426

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe
Treffen nach Absprache
Kai Elvers ☎ 05823 / 953 795
Mobil: 0160 / 949 765 46
✉ kai.elvers@t-online.de

Gemeindenachmittag
Treffen: am letzten Freitag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus
Marie-Luise Held ☎ 05823 / 1294

Jugendgruppe
Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg
Bosse Kahlstorf ☎ 0171 / 33 66 820

Kindergottesdienst-Gruppe
Treffen nach Absprache
Kai Elvers ☎ 05823 / 953 795
Mobil: 0160 / 949 765 46
✉ kai.elvers@t-online.de

Kirchenmäuse
für Kinder von 0 bis 4 Jahren
Jeden letzten Donnerstag im Monat
Sylvana Meyer 0160 / 90 319 406

Lektorenkreis
Treffen nach Absprache
Michael Jorek ☎ 05823 / 1084
✉ michael.jorek@gmx.de

Literaturkreis
Treffen nach Absprache
Sigrid Grote ☎ 05823 / 1265
E-Mail: groweg@web.de

www.drei-ritter.de



WICHMANNSBURG

Posaunenchor Wichmannsburg
Donnerstag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus
Quinn Ephrem Lammersmann
☎ 05823 / 955 084 | ✉ quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de

WeltLaden-Gruppe
Treffen nach Absprache
Susanne Andres
✉ SusanneAndres@gmx.de
☎ 05823 / 954 54 02

RAT UND HILFE

Altenmedingen
Anonyme Alkoholiker
12 Schritte, Meeting & Meditation
Jeden 1. und 3. Montag im Monat 19:30-21 Uhr im Gemeindehaus
☎ 0157 / 796 035 14

Bienenbüttel
Selbsthilfegruppe „Ohne Sucht leben“
Für Alkoholiker und Angehörige
Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus
☎ 0170 / 11 21 597

Wichmannsburg
„Neue Wege“
Treffen für Alkoholiker und Angehörige
Montag 18 Uhr im Gemeindehaus
Willy und Angelika:
☎ 05823 / 952 907

Deutschlandweite Telefonseelsorge
der evangelischen und katholischen Kirche,
☎ 0800 / 111 0 111 oder
☎ 0800 / 111 0 222
www.telefonseelsorge.de

GEORGS APOTHEKE
LANDAPOTHEKEN
BIENENBÜTTEL • NEETZE

29553 BIENENBÜTTEL
Bahnhofstraße 18
Telefon 05823-1232

21398 NEETZE
Am Dorfplatz 1
Telefon 05850-1258

Neu online Rezeptbestellungen für Bienenbüttel

SCANNE MICH

Wir leihen aus

Wir liefern ins Haus

Wir beraten individuell

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

graefke
VOM FEINSTEN FLEISCHWAREN

Graefke's Fleischwaren GmbH

Öffnungszeiten:
Mi, Do: 8–12:30 Uhr
Fr: 8–12:30 Uhr & 14–18 Uhr
Sa: 7–12 Uhr

Bahnhofstraße 17
29553 Bienenbüttel
Tel. 05823 98 13 15
Fax 05823 98 13 30
www.graefke.de
info@graefke.de

Bewährte Qualität aus der Lüneburger Heide

Wir haben was auf der Pfanne!

Fachkompetenz seit über 90 Jahren!

THEIDING
DACHDECKEREI GMBH & CO.

Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Abdichtungstechniken, Kran- & Hubarbeiten

Tel. 05807-255
Hauptstraße 32
29575 Altenmedingen
info@theiding-dach.de

www.theiding-dach.de



Pastor

Pastor Tobias Heyden

Kirchplatz 10, 29553 Bienenbüttel
 ☎ 05823 / 952 587
 Mobil: 0176 / 43 378 780
 ✉ tobias.heyden@drei-ritter.de

ALTENMEDINGEN

Kirchenbüros & Friedhofsverwaltung

Pfarramtssekretärin Christel Jorek

Kirchstraße 10,
 29575 Altenmedingen
Öffnungszeiten: Fr: 9:00 - 12 Uhr
 ☎ 05807 / 229
 Fax: 05807 / 979 711
 ✉ christel.jorek@drei-ritter.de

Friedhofsverwaltung

Peter Pilarski, Eddelstorf
 ☎ 05807/311, Mobil: 0171 / 83 13 437

Mitarbeitende**Küsterin Sigrid Voigts**

zuständig für Kirche, Gemeindehaus und Kapelle Bohndorf
 ☎ 05807 / 1430
 ✉ sigrid.voigts@drei-ritter.de

Küsterin Anke Anslinger

zuständig für Friedhof, Friedhofskapelle und Außenbereich Kirche
 ☎ 05807 / 1452
 ✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Kirchenvorstände

Vorsitzender: Pastor Tobias Heyden
 (Kontakt siehe oben)

Stellv. Vors. Vera Herrmann

☎ 05807 / 979 260,
 Mobil: 0171 / 31 034 72
 ✉ vera.herrmann@drei-ritter.de
Holm Hinrichs, ☎ 05807 / 989 885
 ✉ holm.hinrichs@drei-ritter.de
Diana König, ☎ 05807 / 979 50 40
 ✉ diana.koenig@drei-ritter.de
Hans Kramer, ☎ 05807 / 466
Ingrid Stallbaum, ☎ 05807 / 322
 ✉ ingrid.stallbaum@drei-ritter.de

BIENENBÜTTEL

Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel

Kirchplatz 6, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
 Di und Fr: 10-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr
 ☎ 05823 / 379
 Fax: 05823 / 953 676
 ✉ ilona.gaebel@drei-ritter.de

Gräbervergabe

Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel
 (Kontakt siehe oben)

Hausmeister Bastian Kirch

☎ 0176 / 512 962 74
 ✉ bastian.kirch@drei-ritter.de

Reinigungskraft Sabine Baisch

☎ 05823 / 6345
 ✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

St. Michaelis Kindergarten

Carmen Müller-Helms
 Kirchplatz 6a, 29553 Bienenbüttel
 ☎ 05823 / 447

Vorsitzender: Pastor Tobias Heyden
 (Kontakt siehe oben)

Jens Gummlich

✉ jens.gummlich@drei-ritter.de

Anna Lena Johannsen

✉ annalena.johannsen@drei-ritter.de

Christine Oehlmann

✉ christine.oehlmann@drei-ritter.de

Jimi Puttins

✉ jimi.puttins@drei-ritter.de

WICHMANNSBURG

Pfarramtssekretärin Christel Jorek

Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
 Di bis Do: 9:30 - 12 Uhr
 ☎ 05823 / 1732
 Fax: 05823 / 955 613
 ✉ christel.jorek@drei-ritter.de

Gräbervergabe

Günther Ellenberg, ☎ 05823 / 6476
 Sigrid Grote, ☎ 05823 / 1265

Friedhofsgärtner Holger Teichert

☎ 0160 / 956 802 82
 ✉ holger.teichert@drei-ritter.de

Reinigungskraft Sabine Baisch

☎ 05823 / 6345
 ✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

Vorsitzende: Susanne Böhme

Tel.: 05823 / 7339
 ✉ susanne.boehme@drei-ritter.de

Volker Beye

✉ volker.beye@drei-ritter.de

Daniel Bruns

✉ daniel.bruns@drei-ritter.de

Helena Charbonnier

✉ helena.charbonnier@drei-ritter.de

Günther Ellenberg

✉ guenther.ellenberg@drei-ritter.de

Sigrid Grote

✉ sigrid.grote@drei-ritter.de

Gerhard Wulf

✉ gerhard.wulf@drei-ritter.de

SPENDEN

Spendenkonto

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Uelzen
IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88

Verwendungszweck: die Kirchengemeinde, die Sie unterstützen möchten: „Altenmedingen“, „Bienenbüttel“ oder „Wichmannsburg“. Oder „Drei Ritter“ für unsere gemeinsame Arbeit. Für bestimmte Arbeitsbereiche geben Sie diesen bitte mit an (z. B. Diakonie, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit).

Förderkreis Bienenbüttel

Kontoinhaber: Förderkreis Kirchengemeinde Bienenbüttel e.V.
IBAN DE37 2585 0110 0002 0021

KONTAKT: Dieter Dehning,
 1. Vorsitzender
 ☎ 05823 / 952 954
 ✉ dudehning@freenet.de

St. Georgs-Stiftung

Kontoinhaber: Stiftung Wichmannsburg
IBAN DE13 2585 0110 0000 0084 66

Verwendungszweck: Zustiftung St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg

KONTAKT: Hans-Jürgen Franke
 ☎ 05823 / 7272, ✉ franke@rechtsanwaelte-bad-bevensen.de

Christine Meyer, ☎ 05823 / 955 311
 ✉ frau-meyer-zwei@gmx.de



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Wenn's drauf ankommt...

Frank Schmolke Malermeister

Seit über 30 Jahren die qualifizierte
und kreative Malerwerkstatt

Renovieren

Restaurieren

Verschönern

Schützen und Erhalten

Wohnbereiche modern gestalten

Zum Holzfeld 2 • 29553 Bienenbüttel/ OT Hohenbostel
 Tel. 05823 - 6084 • malerbetrieb-schmolke@t-online.de



"Ich aber bin unter euch wie ein Diener."

ABENDGOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE

Seit vielen Jahren versammeln sich in der Woche vor Ostern Abend für Abend viele Menschen in unseren Kirchen, um den Leidensweg Jesu zu bedenken und zu begleiten. In den Andachten lassen sie sich ein auf den Weg, den Jesus im Gehorsam gegenüber Gott gegangen ist und auf dem er sein Schicksal schließlich in Gottes Hände gelegt hat. Sie bedenken seinen Leidensweg und sein Sterben, denken zugleich aber auch über das eigene Leben und über die Leidenswege, die keinem Menschen erspart bleiben, nach. Aus diesem Nachdenken über den Weg, den Jesus im Vertrauen zu Gott gegangen ist, schöpfen sie Kraft und Mut, um gerade in den schweren Zeiten des Lebens das Vertrauen zu Gott nicht aufzugeben und so Hoffnung und Halt zu gewinnen.

Im Zentrum der diesjährigen Karandachten steht die Passionsgeschichte des Lukas, aus der auch das Leitmotiv dieser Woche stammt: "Ich aber bin unter euch wie ein Diener." Die Andachten geben Raum zur Stille, und jeder Tag der Woche hat eine ganz eigene inhaltliche Prägung:

- Am Montag stärken wir uns für den gemeinsamen Weg durch die Woche.
- Am Dienstag laden wir zur Beichte ein.
- Am Mittwoch steht die Fürbitte im Zentrum der Andacht.
- Am Gründonnerstag erinnern wir uns der Einsetzung des Heiligen Abendmahls und feiern miteinander dieses Mahl.
- Am Karfreitag bedenken wir das Sterben Jesu am Kreuz.
- Die Andacht am Karsamstag – der Tag der Grablegung Jesu und der Totenwache – ist geprägt von Stille und Gebet.

Die Abendandachten der Karwoche finden vom 3. bis zum 5. April sowie am 7. und 8. April allabendlich jeweils um 19 Uhr in der St. Georgskirche in Wichmannsburg statt. Am Donnerstag, dem 6. April feiern wir die Andacht mit Tischabendmahl um 19 Uhr im Gemeindehaus in Bienenbüttel.

